

# Ueber die Hymenopteren-Gattung *Evania* Fabr.

Von

**August Schletterer,**

Realschul-Supplent in Wien.

(Mit Tafel I.)

(Vorgelegt in der Versammlung am 2. December 1885.)

In derselben Fassung wie die Gattung *Gasteruption* (Verhandl. d. k. k. zool.-bot. Gesellsch. Wien, Jahrg. XXXV, p. 267) kommt hier die nahe verwandte Gattung *Evania* zur Behandlung.

Es ist mir neuerdings eine angenehme Pflicht, allen jenen Herren meinen warmen Dank auszudrücken, welche mich bei dieser Arbeit wie bei der vorigen unterstützt haben. Insbesondere sei wärmstens gedankt Herrn Regierungsrath Director Dr. Franz Steindachner und Herrn Custos Alois Rogenhofer für die bereitwilligst gestattete Benützung der Sammlung und Bibliothek des k. k. zoologischen Hofmuseums, Herrn Custos Rogenhofer und meinem Freunde Franz Fr. Kohl für die besonders werththätige Unterstützung.

## Genus **Evania** Fabr.

(εὐάντιος — wohlgefällig.)

<i>Evania</i> Fabr., Syst. Ent., 345 . . . . .	1775
<i>Evania</i> Fabr., Mant. Ins., I, 345 . . . . .	1787
<i>Evania</i> Roem., Gen. Ins., 58 . . . . .	1789
<i>Evania</i> Oliv., Encycl. Meth., VI, 450 . . . . .	1791
<i>Evania</i> Fabr., Ent. Syst., II, P. I, 192 . . . . .	1793
<i>Evania</i> Fabr., Suppl. Ent. Syst., 241 . . . . .	1798
<i>Evania</i> Fabr., Syst. Piez., 178 . . . . .	1804
<i>Evania</i> Latr., Hist. Nat. Crust. et Ins., XIII, 193 . . . . .	1805
<i>Evania</i> et <i>Hyptia</i> Ill., Rossi Faun. Etrusc., II, 82 . . . . .	1807
<i>Evania</i> Jur., Nouv. Meth. Hym. et Dipt., I, 84 . . . . .	1807
<i>Evania</i> Latr., Gen. Crust. et Ins., III, 250 . . . . .	1807
<i>Evania</i> Curt., Brit. Ent., VI, Taf. CCLVII . . . . .	1829
<i>Evania</i> Eichw., Zoolog. Spec., II, 214 . . . . .	1830

<i>Evania</i> Nees ab Es., Hym. Monogr., I, 309 . . . . .	1834
<i>Evania</i> Steph., Ill. Brit. Ent., VII, 117 . . . . .	1835
<i>Brachygaster</i> Steph., Ill. Brit. Ent., VII, 118 . . . . .	1835
<i>Evania</i> Blanch., Hist. Nat. Ins., III, 298 . . . . .	1840
<i>Evania</i> Westw., Introd. mod. Class. Ins., 134, Fig. 74 . . . . .	1840
<i>Evania</i> Spin., Rev. zoolog., 244 . . . . .	1840
<i>Evania</i> Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., III, 239 . . . . .	1841
<i>Evania</i> Guér., Rev. zoolog., 333 . . . . .	1843
<i>Evania</i> Brull., Hist. Nat. Ins. Hym., IV, 525 . . . . .	1846
<i>Brachygaster</i> Brull., Hist. Nat. Ins. Hym., IV, 526 . . . . .	1846
<i>Evania</i> Orbygn., Dict. Hist. Nat., V, 535 . . . . .	1848
<i>Brachygaster</i> Taschenb., Hym. Deutschl., 93 . . . . .	1866

Habitus sehr gedrungen (Taf. I, Fig. 9). Kopf breit, so breit wie der Thorax, plattgedrückt. Die Netzaugen sind gross und elliptisch, ohne Ausrandung. Sie sind von der Oberkieferbasis immer durch deutliche, mehr oder minder lange Wangen geschieden. Ihre Innenränder sind parallel, in seltenen Fällen nach unten schwach divergirend, wie z. B. bei *E. amazonica*. Die drei Nebenaugen sind so angeordnet, dass ihre geraden Verbindungslinien ein gleichschenkeliges stumpfwinkeliges Dreieck mit der Basis nach hinten darstellen. Die zwei hinteren Nebenaugen liegen so, dass eine durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen gedachte Gerade sie durchschneidet oder berührt, oder hinter ihnen ohne sie zu berühren vorbeiläuft. Das Hinterhaupt ist kurz, hinten steil abfallend und einfach gerandet. Die Kiefertaster sechsgliedrig, die Lippentaster eingliedrig.<sup>1)</sup> Die Schläfen verschmälern sich nach oben; in seltenen Fällen sind sie in ihrem ganzen Verlaufe gleich breit. Gesicht zwischen der Fühlereinlenkung und der Kieferbasis gewöhnlich mehr oder weniger stark gewölbt, selten flach. Stirne flach oder grubenförmig eingedrückt, selten gewölbt, wie z. B. bei *E. minuta*. Zwischen den Fühlern ist in einzelnen Fällen eine kielartige Längserhebung bemerkbar, z. B. bei *E. striata*. Die Fühler stehen in je einem mehr oder minder deutlich gerandeten Grübchen. Unmittelbar vor der Fühlereinlenkung steigt mitunter die Stirne plötzlich zu einer bogenförmigen, nach vorne gekrümmten wallartigen Quererhebung an. Nicht selten laufen auch vom Inneurande der Netzaugen kantige Linien-erhebungen, sich bogenförmig nähernd, bis zur Kieferbasis hin. Von der Fühlergegend laufen bisweilen seichte Linieneindrücke von ähnlicher Bogenform gegen die Kieferbasis hin. Die Fühlereinlenkung liegt in einer Geraden, welche die Netzaugen in der Mitte oder unterhalb der Mitte, bisweilen nahe dem Vorderrande durchschneidet. Die Fühler ungefähr so lang wie der Körper und mit dreizehn Gliedern;<sup>1)</sup> die einzelnen Fühlerglieder nicht deutlich abgesetzt.

Das Pronotum ist sehr verkürzt, besonders in der Mitte und sieht sich an wie eine angelegte vertical stehende Platte. Die Schulterecken treten mehr oder weniger deutlich hervor, bald als abgerundete, bald als ungefähr recht-

<sup>1)</sup> Die Unrichtigkeit der Behauptung Jurine's, dass die Fühler von *Evania* je nach dem Geschlechte dreizehn oder vierzehn Glieder hätten, hat schon Westwood (Trans. Ent. Soc. Lond., V. III, p. 240, 1841—1843) nachgewiesen.

winkelige Schulterfortsätze. Das Mesonotum ist entweder sehr mässig gewölbt, fast flach, oder wie z. B. bei den kleinen Formen *E. minuta*, *ruficeps*, *azteka* stark gewölbt. Es zeigen sich sehr häufig zwei mittlere mehr oder minder deutliche Linieneindrücke, welche vom Hinterrande bis zum Vorderrande laufen, gegen diesen hin in Form eines V divergirend. Ausser diesen Eindrücken, welche also das Mesonotum in einen mittleren und zwei seitliche Theile scheiden, sind auch nahe den Seitenrändern öfters zwei weniger deutliche parallele Linieneindrücke bemerkbar. In den seltensten Fällen treten am Vorderrande des Mesonotum die zwei kleinen Linieneindrücke auf (wahrscheinlich die äusseren Spuren des inneren Ansatzes des Längsmuskels), wie es bei sehr vielen Hymenopteren-Gattungen der Fall ist. Das Schildchen meist stärker gewölbt als dieses. Das Metanotum ist als ein schmaler, gewöhnlich ein wenig vertiefter Streifen zwischen dem Schildchen und dem Mittelsegment sichtbar, welcher von beiden nur undeutlich geschieden ist. Die Metapleuren sind vom Mittelsegment durch eine mehr oder minder deutliche breite, gekerbte Rinne geschieden, die mitunter gänzlich verschwunden ist. Das Metasternum läuft nach hinten in einen langen, zwischen den Hinterhüften gelegenen Fortsatz aus, welcher am Hinterrande gegabelt ist. Die Gabeläste sind bald länger, bald kürzer, im ersten Falle stark divergirend, im zweiten Falle parallel (Taf. I, Fig. 8). Ihre physiologische Bedeutung soll nach Spinola die sein, dass sie den Hinterhüften als Stütze dienen, respective diese im Zustande der Ruhe auseinanderspreizen.

Das Mittelsegment ist stark entwickelt, oben abgerundet und nach hinten steil abfallend. Oben hinter dem Metanotum, jedoch in ziemlich bedeutendem Abstände von diesem, entspringt auf dem Mittelsegmente der Hinterleibsstiel, welcher mehr oder weniger lang, bald gerade, bald schwach gebogen ist. Er trägt den nach abwärts gebogenen Hinterleib, welcher beim ♂ elliptisch, beim ♀ beilförmig, immer aber sehr stark comprimirt, vollkommen glatt, stark glänzend und schwarzbraun gefärbt ist. Die Hinterhüften sind bei *Evania* ausserordentlich verdickt und divergiren nach hinten deutlich. Die Mittel- und Hinterschienen tragen am Hinterrande zwei deutliche Sporne, der längere Sporn der Hintertibien erreicht ein bis zwei Drittel der Länge des ersten Fussgliedes. Das erste Fussglied der Hinterbeine ist bedeutend länger als die übrigen Fussglieder, indem es mitunter sogar die Länge aller vier übrigen Fussglieder mitsammen übertrifft. Die Füße und Schienen sind bei *E. amazonica*, *E. Gredleri* und den australischen Formen *E. australis*, *eximia*, *genalis* und *princeps* mit zahlreichen Dornen besetzt. Die Mittel- und Hinterhüften sind einander bald sehr nahe gerückt wie bei den eben genannten australischen Formen, bald sind sie (ungefähr um die Länge der Hinterhüften) von einander gerückt, z. B. *E. appendigaster*, *amazonica*, *soror* u. s. w.

Die Flügel sind bald glashell, bald mehr oder minder angeraucht. Der Vorderflügel von *Evania* ist durch seine aussergewöhnlich grosse,

abgerundete Radialzelle, durch den Mangel einer zweiten Discoidalquerader und durch die lebhaftige Neigung zur Resorption ausgezeichnet.

In seiner Grundanlage zeigt er ausser den basalen Zellen und der Radialzelle noch zwei Cubitalzellen, eine Discoidalzelle und die äussere Submedialzelle. Von einer zweiten Discoidalquerader, durch welche allenfalls eine zweite Discoidalzelle abgeschlossen würde, merkt man keine Spur.

Je nachdem vom Geäder mehr oder weniger resorbirt ist, zeigt sich selbstverständlich eine grössere oder kleinere Anzahl von Zellen. In den häufigeren Fällen ist blos die zweite Cubitalquerader resorbirt, jedoch die convexe Linie, auf welcher diese gelegen hat, immer leicht sichtlich, z. B. *E. appendigaster*, *striata*, *dimidiata* etc.

Manchmal fehlt das ganze jenseits von der Basalader gegen die Flügelspitze zu gelegene Geäder mit Einschluss der Radialader, so dass ausser den basalen Zellen und der hinten unvollkommen geschlossenen äusseren mittleren Schulterzelle sonst keine Zelle mehr sichtbar ist; jedoch sieht man auch in diesem Falle das Netz der convexen Linien mehr oder weniger deutlich.

Dieses zweite Stadium des *Evania*-Flügels findet sich vorzugsweise bei kleinen Arten und hat Veranlassung gegeben zur Aufstellung der Gattungen *Hyptia* von Illiger (Rossi: Fauna Etrusca, V. II, p. 82, 1807) und *Brachygaster* von Leach (Edinburg. Cycl.). Da aber *Brachygaster* eine von *Evania* nicht verschiedene Grundanlage des Geäders besitzt, auch nicht selten einzelne Stücke atavistisch in der Zellenausbildung von *Evania* erscheinen, und umgekehrt Stücke von *Evania*-Arten durch bedeutende Resorption das Geäder von *Hyptia* zeigen, sonst aber keine Gattungsunterschiede zwischen *Brachygaster*, *Hyptia* und *Evania* vorkommen, so ist eine Trennung in drei Gattungen nicht statthaft.

Bei manchen Formen ist die Resorption noch um einen Grad weiter vorgeschritten und ausser der Costa und Subcosta nur noch ein Stück Medialader vorhanden; alles übrige Geäder ist erloschen. Shuckard hat im Entomologist (I, 120, 1841) dieses letzterwähnte Stadium als eigene Gattung *Hyptia(m)* aufgefasst, während er das zweite davon als *Brachygaster* abtrennt. Selbstverständlich verdient *Hyptia* aus denselben Gründen und ebensowenig wie *Brachygaster* Berücksichtigung als Gattung.

Der Hinterflügel besitzt nur die Spuren einiger Adern — die Medialader ist häufig zum Theile entwickelt — und liefert somit keine Merkmale bei der Bestimmung der Arten. Die Frenalhäckchen (acht bis zwölf an der Zahl) bilden eine ununterbrochene Reihe.

Das ♂ hat durchaus gleich dicke, fadenförmige Fühler, deren Schaft nie eine Länge erreicht, welche gleich ist dem Abstände der Netzaugen von einander. Der Hinterleib hat eine (von der Seite gesehen) ungefähr elliptische oder birnförmige Gestalt. ♀ mit Fühlern, welche vor ihrem Ende ein wenig verdickt sind, so dass sie schwach spindelförmig

aussehen. Ihr Schaft ist immer länger als beim ♂, so lang oder ein wenig länger als der Abstand der Netzaugen von einander. Der Hinterleib des ♀ hat eine (von der Seite gesehen) eckige, beilförmige Gestalt. Der Legestachel ragt nur wenig hervor.

Kopf, Thorax und Hinterleib sind bald weniger bald mehr pubescent. Da die zahlreichen Stücke einer und derselben Art, z. B. von *E. appendigaster*, *striata* etc., wie ich mich überzeugte, in verschiedener Stärke pubescent sind, so darf der Grad der Pubescenz wohl nicht verwendet werden zur Unterscheidung der Arten, wie es in den Arbeiten vieler Autoren der Fall ist.

Die Artenunterschiede liegen: 1. Im Verlaufe der inneren Netzaugenränder (ob parallel oder divergirend); 2. im Abstände der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen, ferner in dem Umstände, ob sie in oder vor der durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen gedachten Geraden liegen; 3. in der Form des Gesichtes, der Wangen, Schläfe, Stirne und des Scheitels hinsichtlich ihrer Ausdehnung, Wölbung und Sculptur; 4. in der Lage der Fühlereinlenkung und in den Längenverhältnissen des Fühlerschaftes und der drei ersten Geisselglieder; 5. in der Sculptur des Dorsulum, Schildchen, der Meso- und Metapleuren; 6. in der Art der Gabelung des hinteren Metasternalfortsatzes, respective in der parallelen oder divergirenden Stellung der Gabeläste; 7. in der mehr oder minder deutlichen Trennung des Mittelsegmentes von den Metapleuren; 8. in der relativen Länge und Sculptur des Adominalstieles; 9. in der Sculptur der Hinterhüften; 10. in der relativen Länge des grösseren hinteren Schienenspornes; 11. in der Länge des ersten hinteren Fussgliedes; 12. in dem Umstände, ob die Hinterfüsse und Hinterschienen bedornt oder glatt sind; 13. in dem Entfernungsverhältnisse der Mittelhüften von den Hinterhüften.

Wie die Pubescenz, so ist in noch höherem Grade auch die Färbung, wie mich ein sehr zahlreiches Material (besonders von *E. appendigaster*, *striata* und *minuta*) belehrte, einem grossen Wechsel unterworfen, und sind die verschiedenen Farbenänderungen durch feine Uebergänge vermittelt. Auf Grund der Pubescenz und besonders der Färbung sind von verschiedenen Autoren Thiere als neue Arten beschrieben worden, welche im Uebrigen ganz mit bereits beschriebenen Thieren übereinstimmen. Da nach dem Gesagten diese Unterschiede allein zu Artenabtrennungen nicht ausreichen, so habe ich keinen Anstand genommen, derlei Arten in die Synonymenliste zu verweisen.

*Evania* schmarotzt in *Blattiden*. Die vollkommenen Thiere leben auf verschiedenen Pflanzen, besonders auf *Umbelliferen*; z. B. *E. appendigaster* nach Magretti auf *Petroselinum* und *Foeniculum*. *E. minuta* kommt auf *Iris*-Arten vor.

Im Ganzen sind 52 *Evania*-Arten (unter den Gattungsnamen *Evania*, *Brachygaster* und *Hyptia*) beschrieben worden. Nachdem davon 16 in die

Synonymenliste verwiesen und 14 als neu in vorliegender Arbeit von mir beschrieben worden sind, so ergeben sich 50 Arten. Wohl dürften auch von diesen noch manche, deren unzureichende Beschreibung eine genaue Deutung nicht möglich macht (insbesondere die von Fabricius beschriebenen Arten), mit anderen als synonym zusammenfallen.

Es entfallen auf die paläarktische (I.) Region 2, auf die tropische (II.) 2, auf die orientalische (III.) 3, auf die nearktische (IV.) 9, auf die neotropische (V.) 19, auf die australische (VI.) Region 9 von den 50 Arten, während drei Arten je zwei verschiedenen Regionen gemeinschaftlich sind und eine Art (*E. appendigaster*) über alle sechs Regionen verbreitet ist. Von einer amerikanischen Art konnte nicht eruirt werden, ob sie der IV. oder V. Region angehört. Das Vaterland einer Art ist unbekannt.

### Tabellarische Uebersicht der in dieser Arbeit beschriebenen *Evania*-Arten.

- |   |  |   |
|---|--|---|
| 1 | Hintere Gabeläste des Metasternums nach hinten divergent (Taf. I, Fig. 9).<br>[Beine unbedornt] . . . . .  | 2 |
| — | Hintere Gabeläste des Metasternums parallel (Taf. I, Fig. 8) . . . . .   | 6 |
| 2 | Fühlerinsertion nahe dem Unterrande der Netzaugen. Die zwei nach vorne divergirenden Linieneindrücke auf dem Mesonotum fehlen oder sind wenigstens sehr undeutlich. Gesicht deutlich längsgestreift . .  | 3 |
| — | Fühlerinsertion ungefähr in der Mitte des Innenrandes der Netzaugen. Die zwei nach vorne divergirenden Linieneindrücke auf dem Mesonotum sind immer deutlich sichtbar. Kopf glatt oder punktirt (nicht gestreift).   | 4 |
| 3 | Innere Netzaugenränder nach vorne schwach divergirend. Hinterleibsstiel glatt und glänzend. Der grössere Sporn der Hinterschienen erreicht ungefähr die halbe Länge des ersten Fussgliedes. Thorax mässig dicht punktirt und rostroth. Wangen länger als die ersten drei Geisselglieder zusammen. Länge 4 mm. . . . . <i>E. erythrosona</i> n. sp., ♀, Ceylon. |   |
| — | Innere Netzaugenränder parallel. Hinterleibsstiel längsgerunzelt. Der grössere Sporn der Hinterschienen erreicht kaum ein Drittel der Länge des ersten Fussgliedes. Thorax sehr dicht punktirt und ganz schwarz. Wangen kürzer als die drei ersten Fussglieder mitsammen. Länge 8—10 mm. <i>E. striata</i> Smith, ♂, ♀, Reg. I, Subreg. 2, Reg. VI, Subreg. 2. |   |
| 4 | Kopf vollkommen glatt und glänzend. Länge 6—9 mm.<br><i>E. appendigaster</i> Linn. ♂, ♀, Reg. I bis VI.  |   |
| — | Kopf deutlich punktirt . . . . .   | 5 |
| 5 | Hinterleib glatt. Erstes Fussglied der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Fussglieder zusammen. Der grössere Schienensporn der Hinterbeine erreicht kaum ein Drittel der Länge des ersten Fussgliedes. Thorax rostroth. Länge 8—9 mm.<br><i>E. dimidiata</i> Fabr. ♂, ♀, Egypten, Abyssinien.  |   |

- Hinterleibsstiel längsgestrichelt. Erstes hinteres Fussglied kürzer als die vier übrigen Fussglieder zusammen. Der grössere Schienensporn der Hinterbeine ungefähr halb so lang wie das erste Fussglied. Thorax schwarz. Länge 4 mm. . . . . *E. minor* n. sp., ♂, Brasilien.
- 6 Schienen und Füsse der Hinterbeine mit Dornen besetzt. . . . . 7
- Schienen und Füsse der Hinterbeine unbedornt . . . . . 12
- 7 Mittel- und Hinterhüften um die Länge der letzteren von einander entfernt. Innere Netzaugenränder nach vorne schwach divergent. Gesicht stark gewölbt. (Fühler auffallend dick. Bruststück in veränderlicher Ausdehnung rostfarben). Länge 8—9 mm. *E. amazonica* n. sp., ♀, Brasilien.
- Mittel und Hinterhüften höchstens um die halbe Länge der letzteren von einander entfernt. Innere Netzaugenränder parallel. Gesicht schwach gewölbt . . . . . 8
- 8 Fühlereinlenkung nahe dem Unterrande der Netzaugen. Das zweite Geisselglied fünf- bis sechsmal so lang wie das erste . . . . . 9
- Fühlereinlenkung ungefähr in der Mitte des Innenrandes der Netzaugen. Zweites Geisselglied höchstens viermal so lang wie das erste . . . . 10
- 9 Wangen fast so lang (reichlich  $\frac{2}{3}$ ) als die Entfernung der inneren Netzaugenränder. Mittelsegment nur undeutlich geschieden von den Metapleuren. Zwischen den Fühlern ein kleiner Kiel. Länge 8 mm.
- E. genalis* n. sp., ♀, Australien.
- Wangen nur halb so lang wie die Entfernung der inneren Netzaugenränder. Mittelsegment durch eine tiefe Rinne von den Metapleuren geschieden. Länge 13 mm. . . . *E. princeps* Westw., ♀, Australien.
- 10 Pronotum weniger stark hervortretend. Vide Taf. I, Fig. 6. Länge 11—12 mm. . . . . *E. eximia* n. sp., ♂, Australien.
- Pronotum stärker hervortretend. Vide Taf. I, Fig. 5 . . . . . 11
- 11 Wangen deutlich länger als der Fühlerschaft (so lang wie der Fühlerschaft mit dem ersten Geisselgliede). Form der Radialzelle siehe Taf. I, Fig. 1. Punktirung weniger ausgeprägt. Länge 7 mm.
- E. Gredleri* n. sp., ♂, Brasilien.
- Wangen nur so lang wie der Fühlerschaft. Form der Radialzelle siehe Taf. I, Fig. 2. Punktirung stärker ausgeprägt
- E. australis* n. sp., ♂, Australien.
- 12 Fühlereinlenkung nahe dem Unterrande der Netzaugen. Länge 3·5 mm.
- E. azteka* n. sp., ♂, Mexico.
- Fühlereinlenkung ungefähr in der Mitte der inneren Netzaugenränder . 13
- 13 Kopf vollkommen glatt. Unmittelbar vor der Fühlereinlenkung eine quer-gestellte wallartige Bogenerhebung. Länge 5 mm.
- E. capensis* n. sp., ♂, Cap der guten Hoffnung.
- Kopf mit mehr oder minder deutlicher Sculptur die quergestellte wall-artige Bogenerhebung unmittelbar vor der Fühlereinlenkung fehlt . . 14
- 14 Dorsulum und Hinterleibsstiel vollkommen glatt. Kopf lederartig. Länge 5 mm. . . . . *E. Maximiliani* n. sp., ♂, Mexico.

- Rücken und Hinterleibsstiel (und Kopf) deutlich sculpturirt. Kopf jedoch nie lederartig . . . . . 15
- 15 Die ersten drei Geisselglieder gleich lang. Gesicht stark gewölbt. Die zwei divergirenden Linieneindrücke auf dem Mesonotum fehlen oder sind sehr undeutlich. Mittelsegment von den Metapleuren durch eine tiefe Rinne geschieden . . . . . 16
- Die ersten drei Geisselglieder an Länge verschieden. Gesicht flach oder nur mässig gewölbt. Die zwei divergirenden Linieneindrücke auf dem Mittlrücken sind deutlich sichtbar. Mittelsegment und Metapleuren nur durch eine flache, undeutliche Rinne geschieden . . . . . 17
- 16 Stirne gewölbt. Der grössere Sporn der Hinterschienen länger als die Hälfte des Mittelfusses. Wangen fast so lang wie die drei ersten Geisselglieder mitsammen. Hinterleibsstiel doppelt so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Metanotum. Länge 3—4 mm.

*E. minuta* Oliv., ♂, ♀, Reg. I et V.

- Stirne flach. Der grössere Sporn der Hinterschienen nur halb so lang wie der Metatarsus. Wangen deutlich kürzer wie die drei ersten Geisselglieder mitsammen (ungefähr so lang wie das erste Geisselglied). Hinterleibsstiel nur so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Metanotum (nicht doppelt so lang). Länge 3 mm. *E. ruficeps* Shuck., ♀, Brasilien.
- 17 Zweites Geisselglied dreimal so lang wie das erste. Hinterleibsstiel längsgestrichelt. Kopf in veränderlicher Ausdehnung gelblich. Länge 6 mm.

*E. flavescens* n. sp., ♂, Patria ignota.

- Zweites Geisselglied nur doppelt so lang wie das erste. Hinterleibsstiel entweder narbig punktirt oder längsgestrichelt. Kopf ganz schwarz . 18
- 18 Innere Netzaugenränder nach vorne schwach divergirend. Dorsulum dicht punktirt. Hinterleibsstiel wenig länger als der Abstand seines Ursprungs vom Hinterrücken. Länge 6. mm. . . *E. soror* n. sp., ♀, Brasilien.

- Innere Netzaugenränder parallel. Dorsulum zerstreut punktirt. Hinterleibsstiel doppelt so lang als der Abstand seines Ursprungs vom Metanotum 19
- 19 Drittes Geisselglied dreimal so lang als das erste. Die zwei divergirenden Linieneindrücke auf dem Mesonotum divergiren bedeutend. Hinterleibsstiel narbig punktirt. Gesicht ganz flach. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander nur 1·5 mal so gross als das erste Geisselglied. Länge 7 mm.

*E. macrostylus* n. sp., ♂, Brasilien.

- Drittes Geisselglied nur zweimal so lang wie das erste. Die zwei divergirenden Linieneindrücke auf dem Mesonotum divergiren wenig. Hinterleibsstiel längsrundlich. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander reichlich doppelt so gross wie das erste Geisselglied. In der Mitte des Gesichtes eine kantige Längserhebung. Länge 6 mm.

*E. Helleri* n. sp., ♂, Australien.

*Evania amazonica* n. sp.

♀. Long. 8—9 mm. Caput laeve. Regio clypearis convexa et rugoso-punctata. Tempora punctata. Oculi sutura crenulata circumscripti. Genae longitudine scapi, dispersis punctis. Frons fortiter impressa et conspicue denseque punctata. Antennae ante medium oculorum insertae. Antennarum scapus longitudine trium articulorum sequentium. Flagelli articulus secundus duplo longior primo, tertius sesqui longior primo. Oculorum margines interni clypeum versus divergentes. Ocelli posteriores ab oculis longitudine flagelli articuli primi distant, inter se duplo plus distant quam flagelli articuli primi longitudine. Collare in medio arcuatim emarginatum. Mesonotum densius punctatum, scutellum minus dense punctatum quam mesonotum. Lineae impressae clypeum versus divergentes in mesonoto desunt. Furca metasterni posterior ramis parallelis (non divergentibus). Basis petioli a metanoto evidenter minus distat quam a segmento sequenti. Petiolus longitudinaliter striatus. Metatarsus posterior paulo longior quatuor articulis ceteris. Tibiae tarsique spinosa. Nigra; dorsulum rufum.

Kopf glänzend, Gesichtstheil zwischen der Fühlereinlenkung und der Kieferbasis ziemlich stark gewölbt und runzelig punktirt. Längs der inneren Netzaugenränder verläuft bis zur Basis der Kiefer je eine bogenförmige riffartige Erhebung; eine solche zieht sich auch an den äusseren Netzaugenrändern hin und eine dritte an dem Seitenrande des Kopfes. Die Stirne ist grubig eingedrückt. Die Schläfen sind punktirt. Die Netzaugen sind von einer deutlichen Kerblinie umschrieben. Die Wangen zerstreut punktirt und so lang wie der Fühlerschaft. Stirne und Scheitel deutlich und dicht punktirt. Die Fühlereinlenkung liegt in einer Geraden, welche die Netzaugen näher dem Unterrande als der Mitte trifft. Die Stirne steigt unmittelbar vor den Fühlern nicht zu einer quergestellten wallartigen Bogenerhebung an, wie z. B. bei *Evania appendigaster* und *striata*.

Fühler auffallend dick. Fühlerschaft so lang wie die drei ersten Geisselglieder zusammen. Das zweite Geisselglied ist doppelt so lang wie das erste, das dritte 1½mal so lang wie das erste. Die inneren Netzaugenränder divergieren schwach nach unten. Die hinteren Nebenaugen liegen in der Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander ungefähr doppelt so gross als ihr Abstand von den Netzaugen, welcher 1½mal so gross ist wie die Länge des ersten Geisselgliedes.

Der Vorderrücken ist bogenförmig ausgerandet (Taf. I, Fig. 5). Mittelrücken glänzend, deutlich und ziemlich dicht punktirt; Schildchen wenig dicht punktirt. Die mittleren nach vorne divergirenden und seitlichen parallelen Linieneindrücke auf dem Mittelrücken, welche z. B. bei *E. appendigaster* deutlich ausgeprägt sind, fehlen. Mesopleuren in der oberen, nächst der Flügelbasis gelegenen Hälfte vollkommen glatt und stark glänzend, in der

unteren Hälfte punktirt. Metapleuren lederartig runzelig und vom Mittelsegment nur durch eine flache (undeutliche) gekerbte Rinne geschieden. Mittelsegment oben gerunzelt, mit dichter narbiger Punktirung in den Runzeln, welche seitwärts in zusammenfließende runzelige Punktirung, nach unten in netzartige Sculptur übergeht. Hinterer Fortsatz des Metasternums mit parallelen Gabelästen.

Hinterleibsstiel (Petiolus) deutlich länger wie der Abstand seines Ursprungs vom Mittelrücken und deutlich längsgestrichelt. Hinterhüften an der Basis vollkommen glatt und glänzend, nach hinten zerstreut und deutlich punktirt. Der grössere Schienensporn der Hinterbeine nahezu halb so lang wie das erste Fussglied. Das erste Fussglied der Hinterbeine wenig länger als die vier übrigen Fussglieder zusammen. Füsse und Schienen der Hinterbeine mit zahlreichen Dornen besetzt. Mittel- und Hinterhüften um die Länge der Hinterhüften von einander entfernt.

Allgemeine Färbung schwarz; Dorsulum in veränderlicher Ausdehnung rostfarben. Die Vorderbeine rostfarben, die Mittel- und Hinterbeine und Fühler bräunlichschwarz wie das Abdomen. Flügel hyalin (Taf. I, Fig. 4).

Reg. V, Subreg. 2: *Irisanga* (Provinz S. Paulo) in Brasilien (Natterer).

*Evania animensis* Spin., Rev. zool., 247, 1840.

„*Metasterni appendicibus brevibus rectis, vix conspicuis; antennarum flagello fusiforme.*

Plus grande que les plus grands exemplaires de la *Minuta*, mais plus petite que les trois premières espèces. Noire; hanches, genoux, extrémité des tarsees, premiers articles du flagellum, pâles; ventre brun; flagellum très-mince à son origine et trachant brusquement avec le scapus ou premier article, qui est de la forme ordinaire, faisant ensuite, à partir du quatrième ou cinquième article un fuseau allongé à articles serrés et peu distincts et à pointe mousse; pétiole très-mince, arqué, aussi long que le dos du corselet; cellule radiale triangulaire large, courte et telle que son extrémité est plus voisine du point épais que du bout de l'aile; cubitales apparentes la seconde incomplète. — De Madagascar, dans la gomme-animé.“

*Evania antennalis* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., III, 244, 1841.<sup>1)</sup>

„*Nigra, antennarum articulis 3 et 4 luleis, facie longitudinaliter striata, petiolo oblique rugoso, metasterno parum furcato. Long. corp. lin. 3. Hab. in India orientali, Bombay.*

*Nigra, antennis crassiusculis et breviusculis, articulis 3 et 4 luleis, facie genisque longitudinaliter striatis, illa carina mediana instructa; fossulis duabus pro receptione articuli basalis antennarum distinctis latis, at parum profundis; thorace punctato, melathorace hexagonaliter areolato, griseo-pubescenti; petiolo abdominis elongato, oblique rugoso; abdomine compressissimo, late ovato, apice acuto, metasterno brevi, parum furcato; trochanteribus magnis glaberrimis, tibiis anticis tarsisque 4 anticis piceis; alarum venis fere ut in *E. laevigata* cellula marginali postice vix angulata.“*

*Evania appendigaster* Fab.

♂, ♀. Long. 6—9 mm. Caput fere laeve et nitidum. Regio clypearis convexiuscula. Frons impressa arcuata carina transversali ante insertionem antennarum. Genae longitudine flagelli articuli secundi. Scapus longior tribus

<sup>1)</sup> Vielleicht doch nur identisch mit *Evania striata*.

*articulis sequentibus* (♀), *brevior tribus articulis sequentibus* (♂). *Flagelli articulus secundus triplo longior primo, tertius paululo brevior secundo. Antennae in medio oculorum insertae. Margines oculorum interni paralleli. Ocelli posteriores ab oculis paulo plus distant quam longitudine flagelli articuli primi, inter se sesqui plus distant quam longitudine flagelli articuli primi.*

*Dorsulum nitidum sparsis punctis. Lineae impressae (duae) caput versus divergentes in mesonoto conspicuae. Scutellum densius punctatum quam mesonotum. Segmentum medianum a metapleuris divisa profunda sutura crenulata. Furca metasterni posterior ramis evidenter divergentibus. Petioli basis paululo minus distat a metanoto quam a segmento sequenti. Petiolus laevis et nitidus. Metatarsus posterior evidenter brevior articulis quatuor ceteris. Tibiae tarsique non spinulosa.*

#### *Nigra.*

Kopf fast glatt und glänzend ohne nennenswerthe Punktirung. Das Gesicht zeigt unmittelbar vor der Fühlereinlenkung seine grösste Erhebung in Gestalt eines quergestellten, bogenförmig nach vorne gekrümmten Walles. Die Stirne ist flach. Der Gesichtstheil vor der wallartigen Erhebung ist schwach gewölbt, viel schwächer als z. B. bei *E. striata*. Wangen so lang als das zweite Geisselglied. Schläfen schmaler als z. B. bei *E. striata*. Die Fühler entspringen in zwei Grübchen. Der Schaft ist beim ♂ ein wenig kürzer als der Abstand der Netzaugen und zugleich kürzer als die drei ersten Geisselglieder; beim ♀ ist der Schaft so lang wie der Abstand der Netzaugen und länger als die drei ersten Geisselglieder zusammen. Zweites Geisselglied dreimal so lang wie das erste, drittes Geisselglied wenig kürzer als das zweite. Die Fühlereinlenkung liegt in der Geraden, welche die Netzaugen in der Mitte schneidet. Zwischen den Fühlern ist kein Längskiel bemerkbar. Die inneren Netzaugenränder sind parallel. Die hinteren Nebenaugen liegen in einer Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Der Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen ist wenig grösser als das erste Geisselglied, ihr Abstand von einander ist 1.5mal so gross als das erste Geisselglied.

Der Vorderrand des Vorderrückens, wie bei den meisten hier beschriebenen Arten, bogenförmig, nach vorne vorspringend. Dorsulum glänzend, mit zerstreuten Punkten, die deutlich ausgeprägt sind. Mittlrücken (Taf. I, Fig. 6) durch zwei sehr deutliche nach hinten convergirende Linieneindrücke in einen grösseren mittleren (dreieckigen) und zwei seitliche kleinere Theile geschieden. Auch die zwei seitlichen Dorsaltheile zeigen je einen mit dem Seitenrande des Thorax (und unter sich) parallel laufenden Linieneindruck, jedoch von geringerer Tiefe. Schildchen dichter punktirt als das Mesonotum. Metanotum dicht punktirt. Mesopleuren nächst der Flügelbasis glatt und glänzend, im übrigen grösseren Theile zerstreut punktirt. Metapleuren mit rein gestochenen Punkten nur mässig dicht besetzt und von dem Mittelsegment durch eine tiefe gekerbte Rinne geschieden. Der hintere

Fortsatz des Metasternum mit stark divergirenden Gabelästen. Mittelsegment zwischen dem Ursprung des Hinterleibstieles und dem Metanotum dicht und deutlich punktirt, im Uebrigen auffällig netzartig sculpturirt. Hinterleibsstiel reichlich so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Metanotum, dabei glatt und glänzend. Flügel ein wenig angeraucht (Taf. I, Fig. 1). Füsse und Schienen der Hinterbeine nicht bedornt, sondern glatt. Mittel- und Hinterhüften von einander weit entfernt (wie bei *E. appendigaster*).

Hinterhüfte mit seichten, zerstreuten Punkten. Der grössere Hinter-schienen-sporn erreicht ein Drittel der Länge des ersten Fussgliedes, welches deutlich kürzer ist als die vier übrigen Fussglieder zusammen. Allgemeine Färbung schwarz. Beine schwärzlichbraun bis rostfarben.

Reg. I. Subreg. 1. et 2. — Reg. II. Subreg. 1. 2. et 3. — Reg. III. Subreg. 1. 3. et 4. — Reg. IV. Subreg. 3. — Reg. V. Subreg. 2. 3. et 4. — Reg. VI. Subreg. 1. et 3. Am Bord der Novara (Novara-Expedition).

Amboina (Doleschal), Bengalen, Bord der Novara (Novara-Expedition), Brasilien, Cap d. g. H., Coromandel, Cuba (G. Mayr, Pöppig), Egypten, Frankreich, Deutschland, England, Fidji-Inseln, Griechenland, Guayaguil (Ida Pfeiffer), Indien, Sincapur (Pfeiffer), Isle de France, Italien, Madagascar (Boyer), Mauritius (Pfeiffer), Mexico, Mozambique (Gerst.), Neu-Holland, Nord-Amerika: Neu-Orleans, Oesterreich: Wien (Handlirsch), Ovalau, Philippinen, Sardinien (Genè), Spanien, Siam, Surinam, Schiffer-Inseln, Teneriffa, Tu-tscha (Mann), Ungarn, Mexico, Columbia, Suakim (Magretti).<sup>1)</sup>

*E. appendigaster* hat sich also als Parasit der *Periplaneta orientalis* mit ihrem Wirthe über den ganzen Erdkreis verbreitet.

### *Evania australis* n. sp.

♂. Long. 11 mm. *Regio clypearis fere plana sparsis punctis variolosis tenuibusque, inter punctos subtiliter longitudinaliter striolata. Tempora rugoso-punctata. Genae longitudine scapi. Frons et vertex irregulariter rugoso-*

<sup>1)</sup> Die Merkmale, durch welche sich nach Le Guillon (Ann. Soc. Ent. France, T. X, p. 311, ♂, 1841 und Rev. Zool. Cuv., p. 323, ♂, 1841) seine *E. affinis* von *E. appendigaster* unterscheiden soll („minus pilosa et lamella longitudinali et triangulari supra thorax“), reichen für eine Artabtrennung keineswegs aus. Ich fand an einem reichen Materiale in der Stärke der Behaarung einen bedeutenden Unterschied.

Unter dem Namen *E. Desjardini* ist von Blanchard (Hist. Ins., III, p. 299, 1840) das ♀ von *E. appendigaster* beschrieben worden. Spinola (Rev. zoolog., p. 334, 1843) hält *E. Desjardini* für das ♀ von *E. laevigata*. Westwood (Trans. Ent. Soc. London, N. ser., T. I, p. 214, 1850) hält wieder *E. Desjardini* und *E. appendigaster* für die beiden Geschlechter von *E. laevigata*. *E. laevigata* Oliv. ist aber, wie schon Guérin andeutet (Hist. Cuba, T. VII, p. 751, 1857), ganz sicher identisch mit *E. appendigaster* wie *E. Desjardini*. *E. appendigaster* wurde ferner von Latreille auf Grund der gelblich gefärbten Fühler als *E. flavicornis*, endlich von Illiger auf Grund der ebenso gefärbten Beine als *E. fulvipes* beschrieben. Die Färbung der Fühler sowie der Beine geht durch alle Nuancen von Schwarz bis zum Rostgelb und kann daher ebenso wenig wie die Behaarung zu einer Artabtrennung ausreichen.

*punctata*. *Frons plana*. *Antennae paululum subtus medium oculorum insertae*. *Scapus flagelli articuli secundi longitudine*. *Flagelli articulus secundus quadruplo longior primo, tertius longitudine secundi*. *Inter antennis carina tenuis*. *Ocelli posteriores ab oculis et inter se duplo plus quam flagelli articuli primi longitudine distant*. *Margines oculorum interni paralleli*. *Dorsulum et scutellum rugosa et in rugis profunde punctata*. *Lineae duae impressae divergentes in mesonoto desunt*. *Coxae intermediae posterioribus approximatae*. *Metasterni furca posterior ramis parallelis*.

*Petiolus basis a segmento sequenti sesqui plus distat quam a metanoto*. *Petiolus variolosis punctis*. *Metatarsus posterior longitudine quatuor articulis ceteris aequalis*. *Tibiae tarsique fortiter spinulosa*. — *Nigra*.

*Affinis E. Gredleri et E. eximiae*.

Gesichtsfeld zwischen der Fühlereinklebung und der Kieferbasis sehr wenig gewölbt, mit einer Längskante in der Mitte vor den Fühlern und zwei bogenförmig nach vorne convergirenden Kanten, welche sich vom Innenrande der vorderen Netzaugenhälfte bis nahe zur Kieferbasis hinziehen, ferner mit zerstreuten, seichten, narbigen Punkten, dazwischen fein längsgestrichelt. Wangen so lang wie der Fühlerschaft. Schläfen runzelig punktirt. Die Sculptur verliert sich allmählig gegen die Kiefer und die seitlichen Bogenerhebungen hin. Stirne und Scheitel unregelmässig runzelig punktirt. Stirne flach ohne wallartige Bogenerhebung unmittelbar vor der Fühlereinklebung. Die Fühlereinklebung liegt in einer Geraden, welche die Netzaugen wenig unterhalb der Mitte schneidet. Fühlerschaft so lang wie das zweite Geisselglied. Zweites Geisselglied ungefähr viermal so lang wie das erste. Drittes Geisselglied so lang wie das zweite. Zwischen den Fühlern ist ein schwacher Kiel bemerkbar. Innere Netzaugenränder parallel. Die hinteren Nebenaugen liegen in der Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand eines jeden hinteren Nebenauges von dem benachbarten Netzauge doppelt so gross wie die Länge des ersten Geisselgliedes. Ebenso gross ist der Abstand der hinteren Nebenaugen von einander.

Dorsulum und Schildchen dicht und tief punktirt. Die zwei nach vorne divergirenden Linieneindrücke auf dem Mittellücken fehlen. Mesopleuren nächst der Flügelbasis vollkommen glatt und stark glänzend, im übrigen Theile fein netzrunzelig. Metapleuren netzrunzelig. Gabeläste des hinteren Metasternumfortsatzes parallel. Mittelsegment oben zwischen dem Ursprung des Petiolus und dem Metanotum tief runzelig punktirt, im übrigen Theile deutlich netzartig sculpturirt. Hinterleibsstiel 1,5mal so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Metanotum und punktirt. Hinterhüfte stark glänzend, mit zerstreuten, sehr seichten Punkten. Der grössere Sporn der Hintertibien ist halb so lang wie das erste Fussglied. Metatarsus der Hinterbeine so lang wie die vier übrigen Fussglieder zusammen. Mittel- und Hinterhüften einander sehr nahe gerückt (kaum um die Hälfte der Länge der Hinterhüfte von ein-

ander entfernt). Füsse und Schienen der Hinterbeine stark bedornt (stärker als bei *E. amazonica*).

Allgemeine Färbung schwarz, Beine bräunlichschwarz. Flügel angeraucht (Taf. I, Fig. 2). Von *E. Gredleri* unterschieden durch die Form der Radialzelle (Taf. I, Fig. 1) und dadurch, dass die Wangen nur so lang, nicht länger als der Fühlerschaft sind; von *E. eximia*, dem es nahe steht, durch die Form des Vorderrückens (Taf. I, Fig. 5) und die viel geringere Grösse verschieden.

Reg. VI. Subreg. 2. Australia (Novara-Expedition).

### *Evania azteka* n. sp.

♂. Long. 3.5 mm. *Regio clypearis convexiuscula. Frons plana. Caput densis profundisque punctis. Genae longitudine scapi. Antennae multum subtus medium oculorum insertae. Scapus evidenter longior tribus articulis sequentibus. Flagelli articulus primus et tertius longitudine aequales, secundus vix longior primo vel tertio. Oculorum margines interni paralleli. Ocelli posteriores flagelli articuli primi longitudine ab oculis, duplo plus inter se distant.*

*Dorsulum et scutellum profunde et densius punctata et fortiter convexa, sine lineis duabus impressis caput versus divergentibus in mesonoto. Metasterni furca posterior ramis parallelis. Segmentum medianum conspicua sutura crenulata a metapleuris divisa. Petioli basis a segmento sequenti fere tanto distat quam a mesonoto. Petiolus longitudinaliter striolatus. Metatarsus posterior evidenter longior quatuor articulis alteris. Tibiae tarsisque non spinulosae. — Nigra; thorax rufus.*

*Affinis E. minutae.*

Gesichtstheil zwischen der Fühlereinlenkung und der Kieferbasis wenig gewölbt. Stirne ganz flach. Kopf dicht und tief punktirt, tiefer als bei *E. minuta*. Die wallartige Bogenerhebung unmittelbar vor den Fühlern fehlt. Die Fühlereinlenkung liegt in einer Geraden, welche die Netzaugen nahe dem Vorderrande schneidet. Der Fühlerschaft ist deutlich länger als die drei ersten Geisselglieder zusammen. Das erste und dritte gleich lang, das zweite sehr wenig länger als jedes der zwei erstgenannten. Innere Netzaugenränder parallel. Die hinteren Nebenaugen liegen vor der Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Jedes der hinteren Nebenaugen steht um die Länge des ersten Geisselgliedes von dem benachbarten Netzauge ab. Der gegenseitige Abstand der hinteren Nebenaugen ist doppelt so gross.

Dorsulum und Schildchen ziemlich dicht und tief punktirt, dabei glänzend und wie bei *E. minuta* hoch gewölbt. Die nach vorne divergirenden Linieneindrücke auf dem Mesonotum fehlen. Mesopleuren nächst der Flügelbasis glatt und glänzend, im übrigen Theile netzartig punktirt. Metapleuren netzartig punktirt und vom Mittelsegment durch eine deutliche gekerbte Rinne geschieden. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit

parallelen Gabelästen. Mittelsegment oben zwischen dem Ursprung des Hinterleibsstieles und dem Hinterrücken dicht und tief punktiert, im übrigen Theile netzrunzelig. Petiolus nahezu so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Mesonotum und seicht längsgestrichelt. Hinterhüfte glatt und glänzend. Der grössere Schienensporn der Hinterbeine halb so lang wie das erste Fussglied. Das erste hintere Fussglied deutlich länger als die vier übrigen Fussglieder zusammen. Füsse und Schienen der Hinterbeine glatt. Die Mittel- und Hinterhüften um die halbe Länge der Hinterhüften von einander entfernt.

Kopf schwarz und glänzend, Thorax rostroth, Fühler, Beine und Abdominalstiel braun. Flügel glashell (Taf. I, Fig. 3).

Von der ihr nahestehenden *E. minuta* unterschieden durch die flache Stirne, die tiefere Punktirung des Kopfes und Rückens, den kürzeren Fühlerschaft, durch das Fehlen der divergirenden Linieneindrücke auf dem Mesonotum, durch das verhältnissmässig längere erste Fussglied der Hinterbeine und die rostrothe Färbung des Rückens.

Reg. V. Subreg. 3. Mexico: Stadt (Bilimek).

*Evania (Brachygaster) bicolor* Westw., Ann. and Mag. Nat. Hist., 536, 1841, und Trans. Ent. Soc. Lond., III, 246, 1841.

„Ferruginea, abdomine piceo-nigro, antennis pedibusque nigris. Long. corp. lin. 2 $\frac{1}{2}$ . Exp. alar. lin. 5 $\frac{1}{2}$ .“

Syn. *Coranila thoracica* Leach, M. S. S.

*Hyptiam thoracicum!* Shk.

*Evania thoracica* Blanch.

Ferruginea, punctata, abdomine laevi nitido. Caput piceum, vertice rufescenti. Antennae in medio crassiores, nigrae, apice articuli basalis piceo. Thorax ferrugineus, postice pilis argenteis vestitus. Pedunculus abdominis niger, apice piceo. Abdomen piceo-nigrum. Alae leviter tinctae, stigmatibus nigro, vena cubitali alteraque brachiali abbreviata, cellulis destitutae. Pedes nigri, geniculis piceis.“

### *Evania capensis* n. sp.

♂. Long. 5 mm. Caput laeve et nitidum. Regio clypearis ut frons plana. Ante insertionem antennarum carina arcuata transversalis. Genae longitudine flagelli articuli primi unacum secundo (et breviores scapo). Antennae in medio oculorum insertae. Scapus evidenter longior duobus articulis sequentibus. Flagelli articulus secundus vix triplo longior quam secundus, tertius articulus longitudine secundo aequalis. Oculorum margines interni os versus paululum divergentes. Ocelli posteriores ab oculis et inter se duplo plus distant quam longitudine flagelli articuli primi.

Dorsulum et scutellum omnino laevia et nitida. Lineae duae impressae caput versus divergentes in mesonoto valde inconspicuae. Metasterni furca posterior ramis parallelis. Petioli basis duplo plus distat a segmento sequenti quam a metanoto. Petiolus omnino laevis atque nitidus. Metatarsus evidenter brevior quatuor articulis ceteris. Tibiae tarsique absque spinulis. — Nigra.

Kopf glatt und glänzend. Gesichtstheil zwischen der Kieferbasis und der Fühlereinklenkung flach. Stirne flach, unmittelbar vor den Fühlern zu einer bogenförmig nach vorne gekrümmten wallartigen Erhebung plötzlich ansteigend. Wangen so lang wie das erste und zweite Geisselglied zusammen und zugleich kürzer als der Fühlerschaft. Schläfe in ihrem ganzen Verlaufe gleich breit. Fühlereinklenkung in einer Geraden, welche die Netzaugen in der Mitte schneidet. Fühlerschaft deutlich länger als das erste und zweite Geisselglied zusammen. Zweites Geisselglied kaum dreimal so lang als das erste, drittes Geisselglied so lang wie das zweite. Innere Netzaugenränder nach vorne schwach divergirend. Die hinteren Nebenaugen liegen in einer Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen doppelt so gross wie die Länge des ersten Geisselgliedes. Ebenso gross ist der Abstand der hinteren Nebenaugen von einander.

Dorsulum und Schildchen glatt und glänzend, die nach vorne divergirenden Linieneindrücke auf dem Mittelrücken sind sehr undeutlich, kaum wahrnehmbar. Mesopleuren in dem oberen der Flügelbasis zunächst liegenden Theile glatt und glänzend, in der unteren Hälfte seicht narbig punktirt. Metapleuren gitterig punktirt. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit parallelen Gabelästen. Mittelsegment durch eine sehr flache, undeutliche Rinne von den Metapleuren geschieden. Die Sculptur des Mittelsegmentes ist oben zwischen dem Ursprung des Hinterleibsstieles und dem Hinterrücken unregelmässig runzelig, im übrigen Theile deutlich netzartig. Hinterleibsstiel doppelt so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Hinterrücken, vollkommen glatt und glänzend. Hüfte der Hinterbeine fein punktirt und glänzend. Der grössere Sporn der Hinterschienen ist deutlich länger als die Hälfte des ersten Fussgliedes. Das erste hintere Fussglied ist deutlich kürzer als die vier übrigen Fussglieder zusammen. Füsse und Schienen der Hinterbeine nicht bedornt. Mittel- und Hinterhüften einander nahegerückt. Färbung schwarz, Flügel glashell; deren Geäder wie bei *E. appendigaster*.

Reg. II. Subreg. 3. Cap d. g. H. (Coll. Winthem).

*Evania caspia* Eichwald, Zoolog. Spec. II, 214, 1831.

„*Fusca, rufescens, abdomine securiformi complanato; posticis pedibus et antennis majoribus elongatis; alae pellucidae macula marginali nigra notatae.*

*Hab. in littore maris caspii, Bakuae.*“

*Evania chilensis* Spin., Rev. zoolog., 189, 1842, und Gay's Hist. fis. y polit. de Chile, VI, 552, 1851.

„Long. 5 mm. Antennes filiformes, front et face continus, uniformément convexes, graduellement ponctués en avant, trou antennaire sans rebord, tête et corselet mats, ponctués et pubescents, points petits, nombreux et rapprochés; poils courts, épais et hérissés; bord antérieur du mésothorax droit, aussi large que le bord postérieur de la tête, angles antérieurs bien prononcés, aussi élevés que le milieu du disque, métathorax réticulé, vertical. Dessous du corps plus finement ponctué que le dos. Branches postérieures du métasternum droites et parallèles comme dans la

*minuta*, mais non amies à leur extrémité. Pétiole abdominal lisse, luisant, un peu courbé, court, sa longueur étant à-peu-près le tiers de celle du corselet. Nervures de la région brachiale des deux premières discoidales, de la première cubitale et de l'unique radiale, aussi fortement prononcées que dans l'appendigaster: toutes les autres complètement effacées. Antennes brunes, article premier noir. Tête, corselet, abdomen, pattes intermédiaires et postérieures noires. Pattes antérieures brunes, hanches et trochanter noirs. Ailes hyalines, nervures noires. Sexe incertain.\*

*Evania compressa* Fabr., Syst. Piez., 178, 1804.

„*E. atra*, abdomine brevissimo, segmentorum marginibus albis, antennis annulo rufo. Hab. in America meridionali.

*Statura omnino et magnitudo praecedentis (E. appendigaster). Antennae nigrae fascia lata ferruginea. Thorax niger, immaculatus. Abdomen atrum, compressum, petiolatum petiolo apice ferrugineo, segmento secundo toto atro, reliquis margine albicantibus. Pedes nigri, femoribus tibiisque basi albis.*“

*Evania crassicornis* Spin., Rev. zoolog., 189, 1842.

„Long. 6 mm. Antennes grossissant insensiblement vers l'extrémité; premier article dépassant le bord postérieur de la tête; deuxième article petit obconique; article trois à douze encore un peu obconiques, mais sans retrécissement à leur origine, augmentant graduellement en longueur et en largeur, articulations peu distinctes; treizième et dernier article de la grandeur du précédent, extrémité arrondie. Tête luisante, ponctuée; points de moyenne grandeur et clair-semés; front concave; trous antennaires antérieurement rebordés; face convexe, plus longue que large, son bord antérieur profondément échancré des deux côtés, lobe médian étroit et arrondi. Bord antérieur du mésothorax arrondi; angles antérieurs, effacés: disque convexe, élevé, luisant comme le devant de la tête, ponctuation et pubescence semblables. Mésothorax réticulé et coupé perpendiculaire à la racine même du pétiole abdominal; prolongement postérieur du métasternum, étroit, entier, creusé en gouthière, rebordé des deux côtés, extrémité tronquée ou un peu échancrée, mais non bifide et encore moins bifurquée. Dessous du corselet plus fortement ponctué que le dos; ponctuation confuse et rugiforme. Pétiole droit allongé, visiblement plus long que la moitié du corselet, lisse et luisant. Premier cellule discoidale bien circonscrite, petite, triangulaire, allongée. Autres nervures alaires comme dans la *minuta*. Antennes, corps et pattes noirs, poils blancs. Ailes hyalines à nervures noires. Un femelle de Colombie. Mâle inconnu.“

*Evania dimidiata* Spin.<sup>1)</sup>

♂, ♀. Long. 8—9 mm. *Caput nitidum sparsis punctis. Genae et tempora laevia atque nitida. Regio clypearis fere plana. Genae longitudine flagelli articuli tertii. Frons impressa. Ante insertionem antennarum carina arcuata transversalis. Antennae in medio oculorum insertae. Scapus longitudine trium articularum sequentium (♀), longitudine primi flagelli articuli unacum secundo (♂). Flagelli articulus secundus triplo longior quam primus, tertius duplo longior quam primus (♀), secundus articulus quadruplo longior quam primus, tertius triplo longior quam primus (♂). Margines oculorum interni paralleli. Ocelli posteriores ab oculis distant longitudine flagelli articuli primi, inter se sesqui plus distant quam longitudine flagelli articuli primi.*

*Dorsulum et scutellum sparsis evidentibus punctis. Lineae impressae duae caput versus divergentes conspicuae. Furca metasterni posterior ramis evidenter divergentibus. Segmentum medianum a metapleuris profunda sutura crenulata divisa ut in E. appendigastrier. Basis petioli minus distat a metanoto*

<sup>1)</sup> Klug hat *E. dimidiata* unter dem Namen *E. thoracica*, so viel mir bekannt ist, nur in Lit. erwähnt.

*quam a segmento sequenti. Petiolus laevis et nitidus. Metatarsus vix longitudine articularum quatuor ceterorum. — Nigra; thorax rufus.*

Kopf glänzend und mit zerstreuten Punkten, welche gegen die Netzaugen, Wangen und Kiefer hin undeutlich werden. Wangen und Schläfe glatt und glänzend. Gesichtstheil vor der Fühlerbasis bis zu den Kiefern hin ziemlich flach. Wangen so lang wie das dritte Geisselglied und hinten wenig schmaler als vorne. Stirne grubig eingedrückt. Die Fühlereinklenkung liegt in einer Geraden, welche die Netzaugen in der Mitte trifft. Unmittelbar vor den Fühlern eine quergestellte wallartige Bogenerhebung. Der Fühlerschaft ist bei dem ♂ so lang wie die zwei ersten Geisselglieder zusammen, beim ♀ so lang wie die drei ersten Geisselglieder. Beim ♂ ist das zweite Geisselglied viermal so lang wie das erste, das dritte dreimal so lang wie das erste; beim ♀ ist das zweite Geisselglied nur dreimal so lang wie das erste, das dritte nur zweimal so lang wie das erste. Innere Netzaugenränder parallel. Die hinteren Nebenaugen liegen in der Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander 1·5mal so gross wie ihr Abstand von den Netzaugen, welch' letzterer so gross wie die Länge des ersten Geisselgliedes ist.

Dorsulum und Schildchen mit zerstreuten, rein gestochenen Punkten. Hinterrücken dicht punktirt. Die mittleren nach vorne divergirenden und seitlichen parallelen Linieneindrücke sind deutlich sichtbar. Mesopleuren nahe der Flügelbasis glatt und glänzend, nach unten ziemlich dicht punktirt. Metapleuren dicht punktirt. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit stark divergirenden Gabelästen. Mittelsegment durch eine deutliche (tiefe) gekerbte Rinne von den Metapleuren geschieden wie bei *E. appendigaster*. Mittelsegment deutlich netzartig sculpturirt bis auf den zwischen dem Ursprunge des Petiolus und dem Metanotum gelegenen Theil desselben, welcher dicht punktirt ist. Petiolus länger als der Abstand seines Ursprungs vom Hinterrücken, glatt und glänzend. Hinterhüfte glatt und glänzend. Die Länge des grösseren hinteren Schienenspornes ist gleich einem Drittel der Länge des ersten Fussgliedes. Das erste hintere Fussglied ist kaum so lang wie die vier übrigen Fussglieder zusammen. Füsse und Schienen der Hinterbeine nicht bedornt. Hinter- und Mittelhüften mehr als um die Länge der Hinterhüften von einander entfernt.

Kopf bräunlich schwarz; Thorax rostroth, Fühler und Beine braun. Flügel glashell oder schwach angeraucht (Taf. I, Fig. 1).

Reg. I. Subreg. 2. et Reg. II. Subreg. 1. Egypten, Abessynien.

### *Evania erythrosona* n. sp.

♀. Long. 4 mm. Regio clypearis convexa conspicue longitudinaliter striata. Frons impressa irregulariter rugosa. Tempora laevia et nitida. Genae

*dimidio breviores scapo. Antennae multum subtus medium oculorum insertae. Ante insertionem antennarum carina arcuata transversalis. Scapus longior tribus articulis sequentibus. Flagelli articulus secundus sesqui longior primo, tertius articulus longitudine aequalis secundo. Oculorum margines interni caput versus paulum divergentes. Ocelli posteriores inter se et ab oculis distant dimidio flagelli articuli primi.*

*Dorsulum sparsis punctis inconspicuis. Scutellum magis conspicue densiusque punctatum. Lineae duae impressae caput versus divergentes in mesonoto desunt. Furca metasterni posterior ramis divergentibus. Basis petioli a segmento sequenti plus distat quam a scutello. Petiolus laevis et nitidus. — Nigra; thorax rufus.*

*Similis E. aztecae.*

Gesichtstheil zwischen der Fühlereinlenkung und der Kieferbasis gewölbt und deutlich längsgestreift. Stirne unregelmässig gerunzelt. Schläfe glatt und glänzend. Wangen halb so lang wie der Fühlerschaft. Fühlereinlenkung in einer Geraden, welche die Netzaugen nahe dem Vorderrande schneidet. Fühler am Vorderrande der grubig vertieften Stirne, welche unmittelbar vor der Fühlereinlenkung zu einer bogenförmig nach vorne gekrümmten wallartigen Erhebung plötzlich ansteigt. Der Fühlerschaft ist länger als die drei folgenden Fühlerglieder und zugleich 1·5mal so lang als der Abstand der Netzaugen. Zweites Geisselglied so lang wie das dritte und kaum 1·5mal so lang wie das erste. Innere Netzaugenränder schwach nach vorne divergirend. Am Innenrande der Netzaugen ist eine Rinne bemerkbar. Hintere Nebenaugen vor der Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den zusammengesetzten Augen halb so gross wie die Länge des ersten Geisselgliedes. Ebenso gross ist der Abstand der hinteren Nebenaugen von einander.

Dorsulum mit zerstreuten Punkten. Auf dem Schildchen sind die Punkte deutlicher und dichter. Die zwei nach vorne divergirenden Linienindrücke auf dem Mittelrücken fehlen. Mesopleuren gegen die Flügelbasis hin glatt und glänzend, nach unten mit seichten, dichten Punkten. Metapleuren seicht und dicht punktiert. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit divergirenden Gabelästen. Mittelsegment deutlich netzartig sculpturirt. Abdominalstiel länger als der Abstand seines Ursprungs vom Schildchen, glatt und glänzend. Hinterhüften glatt und glänzend. Der grössere Schienensporn der Hinterbeine erreicht ein Drittel der Länge des ersten Fussgliedes. (Die übrigen Fussglieder fehlen an dem einzigen mir vorliegenden Exemplar.) Füsse und Schienen der Hinterbeine nicht bedornt. Mittel- und Hinterhüften kaum um die halbe Länge der Hinterhüften von einander entfernt.

Kopf schwarz. Hinterleibsstiel braun und gegen das Mittelsegment hin weiss. Beine braun mit weisslichen Hüften und Schenkelringen. Hinterbeine

braun, an der Basis der Schienen und Füsse weiss gefleckt. Thorax rostgelb. Flügel glashell (Taf. I, Fig. 1).

An Statur und Färbung ähnlich der *E. azteka*, jedoch von ihr ausser verschiedenen anderen Merkmalen schon durch die Sculptur verschieden.

Reg. III. Subreg. 2. Ceylon (Nietner l.).

### *Evania eximia* n. sp.

♂. Long. 11—12 mm. Regio clypearis plana subtilissime striolata et tenuissimis punctis variolosis. Frons plana rugoso-punctata. Tempora genaeque variolosis punctis. Genae longitudine scapi unacum articulo sequenti. Antennae subtus medium oculorum insertae. Scapus paulo brevior flagelli articulo secundo. Flagelli articulus secundus quadruplo longior quam primus, tertius articulus secundo longitudine aequalis. Margines oculorum interni paralleli. Ocelli posteriores ab oculis et inter se duplo plus distant quam flagelli articuli primi longitudine.

Pronotum, mesonotum et scutellum grosse rugosa et in rugis punctata. Duae lineae impressae in mesonoto caput versus divergentes valde inconspicuae.

Metasterni furca posterior ramis parallelis. Basis petioli a segmento sequenti aequè distat quam a mesonoto. Petiolus densis punctis variolosis. — Nigra, fortiter pubescens.

Affinis *E. australi*, *principi* et *tasmanicae*.

Gesichtsgegend zwischen der Fühlereinlenkung und der Kieferbasis flach, fein gestrichelt und mit seichten, narbigen Punkten, ähnlich wie bei *E. australis*. Vor den Fühlern in der Mitte des Gesichtes ist eine schwache, kantige Längserhebung sichtbar. Zwei bogenförmige kantige Erhebungen, nach vorne convergirend, ziehen sich vom Innenrande der Netzaugen bis nahe zur Kieferbasis hin. Die Stirne ist flach und ohne wallartige Bogenerhebung unmittelbar vor den Fühlern; sie zeigt eine runzelige Punktirung. Wangen und Schläfe sind narbig punktirt. Wangen so lang wie der Fühlerschaft sammt dem ersten Geisselgliede. Zwischen den Fühlern ist ein schwacher Kiel bemerkbar.

Schläfe oben und unten fast gleich breit. Die Fühlereinlenkung liegt in einer Geraden, welche die Netzaugen wenig unter der Mitte schneidet. Der Fühlerschaft ist viel kürzer als der Abstand der Netzaugen von einander und wenig kürzer als das zweite Geisselglied. Zweites Geisselglied ungefähr viermal so lang wie das erste; drittes Geisselglied so lang wie das zweite. Die inneren Netzaugenränder sind parallel. Die hinteren Nebenaugen liegen in der Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen halb so gross als die Länge des zweiten Geisselgliedes oder doppelt so gross als die Länge des ersten Geisselgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander nur wenig grösser.

Vorderrücken, Mittlrücken und Schildchen grobrunzelig und in den Runzeln punktiert. Die nach vorne divergirenden zwei Linieneindrücke auf dem Mittlrücken sind sehr undeutlich, kaum bemerkbar. Mesopleuren in der obersten Ecke nächst der Flügelbasis mit einigen parallelen Runzeln, in der Mitte glatt und glänzend, im grösseren unteren Theil netzartig punktiert. Metapleuren netzrunzelig. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit parallelen Gabelästen. Mittelsegment oben zwischen dem Ursprung des Petiolus und dem Metanotum tief runzelig punktiert, im übrigen Theile netzartig sculpturirt. Von den Metapleuren ist das Mittelsegment undeutlich geschieden. Petiolus so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Schildchen und mit narbigen Punkten ziemlich dicht besetzt. Hinterhüften glänzend, gegen die Basis ziemlich dicht und seicht punktiert, gegen den Schenkelring hin glatt. Der grössere hintere Schienensporn ist nahezu halb so lang wie das erste Fussglied. (Die vier folgenden Fussglieder fehlen dem mir vorliegenden Exemplar.) Füsse und Schienen der Hinterbeine stark bedornt. Mittel- und Hinterhüften knapp an einander gerückt.

Färbung schwarz. Der ganze Körper stark pubescent. Flügel glashell (Taf. I, Fig. 2).

Von *E. australis* durch folgende Merkmale unterschieden: Schläfe und Wangen narbig, nicht runzelig punktiert. Wangen länger als der Fühlerschaft, dieser ein wenig kürzer als das zweite Geisselglied. Zwischen den Fühlern ein schwacher Kiel.

Reg. VI. Subreg. 2. Australien: Sydney (Novara-Expedition).

*Evania fascialis* Spin., Rev. zool., 188, 1842.

„Long.  $9\frac{1}{2}$  mm. Antennes, nervures, alaires, métasternum comme dans les *E. appendigaster*, *laevigata* et *dimidiata*. Face n'étant ni ridée comme dans la première, ni glabre et impunctuée comme dans la seconde, mais ponctuée et pubescente comme la troisième. Bord antérieur de la face paraissant droit au premier abord, mais étant très-faiblement bi-échancré, la dent médiane étant presque effacée et sans rebord. Dans la *dimidiata* les deux échancrures sont plus étroites et plus profondes: le lobe médian est plus arrondi et notablement rebordé. Prothorax proportionnellement plus étroit: pente postérieure du métathorax un peu moins abrupte et plus voisine de celle de la *laevigata* du même sexe. Pétiole abdominal un peu moins long que la moitié du corselet, droit, ponctué et pubescent: points clair-semés, assez apparents. Dessous du corps et branches du métasternum ponctués aussi comme dans la *dimidiata*, à côté de laquelle il faudra placer la *fascialis*, dont les formes ne diffèrent d'une manière bien tranchée que dans le contour du bord antérieur de la face. Les couleurs sont plus distinctes. Antennes, corps et pattes noirs poils blancs. Ailes hyalines, nervures noires. — Un mâle du Mexique. Femelle inconnue.“

*Evania flavescens* n. sp.

♂. Long. 6 mm. *Regio clypearis plana, opaca et subtiliter punctata. Frons, vertex, genae et tempora laevia denseque punctata. Genae longitudine scapi. Frons plana. Antennae in medio oculorum insertae. Scapus longior duobus articulis sequentibus, brevior tribus articulis sequentibus. Flagelli articulus secundus triplo longior primo, tertius longitudine secundi. Margines*

*oculorum interni paralleli. Ocelli posteriores ab oculis longitudine flagelli articuli primi distant, inter se vix sesqui plus distant quam longitudine flagelli articuli primi.*

*Dorsulum valde nitidum, sparsis punctis inconspicuis. Lineae duae impressae caput versus divergentes in mesonoto conspicuae. Scutellum valde nitidum et ut metanotum evidenter atque densius punctatum. Furca metasterni posterior ramis parallelis. Petioli basis a segmento sequenti duplo plus distat quam a metanoto. Petiolus longitudinaliter striolatus. — Nigra; regio clypearis et quatuor pedes anteriores flavescentes.*

*Affinis E. dimidiatae.*

Gesichtstheil zwischen der Fühlereinlenkung und der Kiefebasis flach, matt und fein punktirt. Kopf hinter den Fühlern glänzend, dicht und deutlich punktirt. Wangen und Schläfen dicht und deutlich punktirt. Wangen so lang wie der Fühlerschaft. Stirne flach, ohne kantige Bogenerhebung. unmittelbar vor den Fühlern. Fühlereinlenkung in einer Geraden, welche die Netzaugen in der Mitte schneidet. Fühlerschaft länger als die zwei ersten Geißelglieder, kürzer als die drei ersten Geißelglieder. Zweites Geißelglied dreimal so lang als das erste, drittes so lang wie das zweite. Innere Netzaugenränder parallel. Die hinteren Nebenaugen liegen ein wenig vor der Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen so gross wie die Länge des ersten Geißelgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander kaum 1·5mal so gross wie das erste Geißelglied.

Dorsulum stark glänzend, mit wenigen unrein gestochenen Punkten, die zwei (nach vorne) divergirenden Linieneindrücke auf dem Mittlrücken deutlich sichtbar, die seitlichen parallelen Linieneindrücke mehr oder weniger undeutlich. Das Schildchen stark glänzend und wie das Metanotum deutlich und ziemlich dicht punktirt. Mesopleuren glatt, nächst der Flügelbasis glänzend, nach unten fast matt. Metapleuren dicht punktirt. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit parallelen Gabelästen. Das Mittelsegment oben zwischen dem Ursprunge des Hinterleibsstieles und dem Hinterrücken tief runzelig punktirt, im übrigen Theile deutlich netzartig sculpturirt. Hinterleibsstiel längsgestrichelt und ungefähr so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Mittlrücken oder doppelt so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Hinterrücken. Die Hinterhüfte dicht punktirt. (Die Hinterfüsse fehlen an dem mir vorliegenden Exem- plare.) Die Hinterschienen sind glatt. Die Mittel- und Hinterhüften sind um die Länge der Hinterhüften von einander entfernt.

Flügel glashell (Taf. I, Fig. 3).

Allgemeine Färbung schwarz. Gesicht fahlgelb; die vier Vorderbeine rostgelb; Fühler und Hinterbeine bräunlichschwarz.

Patria?

*Evania Gayi* Spin., Hist. fis. y polit. de Chile, VI, 552, 1851.

„*E. antennis, capite, abdomineque nigris; thorace rubro, petiolo saturatiore, badio; pedibus anticis rubris; posticis nigris, coxis, trochanteribus rubro-pallidis; alis hyalinis, nervuris nigris, stigmatibus fusco. Long. 2 lin., lat. 1/2 lin.*“

Hembra: largo del cuerpo, dos líneas. Id. del ante-cuerpo, una línea. Id. del peciolo abdominal, media línea. Ancho del cuerpo en el origen de las alas, media línea. Formas: antenas que engruesan insensiblemente hácia la extremidad como en mi *Evania crassicornis*, Rev. zoolog., 1842, p. 149. Inervacion alaria como en la *Evania minuta* Fab. Cabeza y corselete, fuera del metatórax y del abdómen, pulidos y lucentes pareciendo lisos y glabros. Dorsó del metatórax fuertemente puntuado, puntos hundidos, gruesos, redondos y distintos. Metasternum plano, triangular, prolongado en punta obtusa por debajo de las caderas posteriores, teniendo estas en su faz inferior y muy cerca de su origen, un surco oblicuo que puede abrazar uno de los bordes laterales del triángulo metasternal. Colores: antenas, cabeza y abdómen fuera del peciolo, negros. Corselete encarnado. Peciolo mas cargado, pardusco. Patas anteriores encarnadas. Tibias pardas. Patas de los dos últimos pares negras. Caderas y trocanteros encarnados pálidos. Alas hialinas. Nervosidades negras. Estigma pardo. De Santa Rosa. Macho desconocido.“

### *Evania genalis* n. sp.

♀. Long. 8 mm. Caput conspicue longitudinaliter rugosum et in rugis punctatum. Regio clypearis convexiuscula. Genae longissimae (longitudine scapi). Frons impressa. Antennae multum subtus medium oculorum insertae. Scapus longitudine flagelli articuli primi unacum secundo. Flagelli articulus secundus quintuplo longior primo, tertius vix brevior secundo. Oculorum margines interni paralleli. Ocelli posteriores ab oculis et inter se evidenter longitudine flagelli articuli primi distant.

Mesonotum et scutellum variolosis profundisque punctis. Lineae duae impressae caput versus divergentes in mesonoto desunt. Metasterni furca posterior ramis parallelis. Petioli basis a segmento sequenti sesqui plus quam a metanoto distat. Petiolus sparsis punctis. Metatarsus quatuor articulis ceteris brevior. — Nigra.

Kopf deutlich längsrunzelig und in den Runzeln punktirt. Gesichtstheil zwischen der Fühlereinlenkung und der Kieferbasis schwach gewölbt. Wangen sehr lang, ungefähr so lang wie der Fühlerschaft. Die Schläfen werden nach hinten (oben) schmaler. Stirne grubig eingedrückt, ohne wallartige Bogenerhebung unmittelbar vor den Fühlern, scharf längsrunzelig gestreift und zwischen den Streifen undentlich punktirt. Die Fühlereinlenkung liegt in einer Geraden, welche die Netzaugen nahe dem Vorderrande schneidet. Fühlerschaft so lang wie das erste und zweite Geisselglied zusammen. Zweites Geisselglied ungefähr fünfmal so lang wie das erste, drittes Geisselglied kaum kürzer als das zweite. Innere Netzaugenränder parallel. Die durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen gedachte Gerade berührt auch die hinteren Nebenaugen. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen reichlich so gross wie die Länge des ersten Geisselgliedes. Ebenso gross ist der gegenseitige Abstand der hinteren Nebenaugen.

Schulterecken scharf vorspringend, ungefähr rechteckig. Mittelrücken tief narbig punktirt wie auch das Schildchen. Die zwei nach vorne divergirenden Linieneindrücke auf dem Mittelrücken fehlen. Mesopleuren nächst der Flügelbasis glatt und glänzend, nach unten gitterig punktirt. Metapleuren netzartig sculpturirt. Gabeläste des hinteren Metasternalfortsatzes parallel. Mittelsegment oben zwischen dem Ursprung des Hinterleibsstieles und dem Metanotum grob und dicht punktirt, im Uebrigen netzartig. Hinterleibsstiel 1·5 mal so lang als der Abstand seines Ursprungs vom Metanotum und spärlich punktirt. Hinterhüften glänzend und an der Basis spärlich punktirt. Der grössere hintere Schienensporn ungefähr halb so lang wie das erste Fussglied, dieses kürzer als die vier übrigen Fussglieder zusammen. Schienen und Füsse der Hinterbeine bedornt. Mittel- und Hinterhüften knapp an einander gerückt. Färbung schwarz; Beine bräunlichschwarz. Flügel schwach angeraucht (Taf. I, Fig. 2 und 10).

Reg. VI. Subreg. 2. Australien, Rockhampton.

### *Evania Gredleri* n. sp.

♂. Long. 6 mm. Caput dense punctatum. Regio clypearis in medio fortiter convexa. Genae dimidio breviores scapo. Frons plana. Scapus paulo longior quam articuli duo sequentes. Flagelli articulus secundus duplo longior primo, tertius longitudine secundi. Antennae paululum subtus medium oculorum insertae. Margines oculorum interni paralleli. Ocelli posteriores ab oculis distant longitudine flagelli articuli primi; inter se vix plus distant.

Dorsulum nitidum in medio sparse punctatum, in lateribus omnino laeve. Lineae duae impressae in mesonoto evidentes et paulum divergentes (caput versus). Furca metasterni posterior ramis parallelis. Petioli basis a segmento sequenti evidenter duplo distat quam a metanoto. Petiolus longitudinaliter rugosus. Metatarsus posterior evidenter longior quatuor articulis ceteris. — Nigra.

In honorem Directoris P. V. Gredleri, zoologi praeclari, hoc animalculum gratissimo animo denominare volo.

Kopf dicht punktirt. Gesichtstheil zwischen der Fühlereinlenkung und der Kieferbasis in der Mitte stark gewölbt. Vom Innenrande der Netzaugen ziehen sich bis zur Kieferbasis hin zwei bogenförmig sich nähernde kantige Erhebungen. Wangen halb so lang wie der Fühlerschaft. Stirne ein wenig eingedrückt ohne kantige Bogenerhebung vorden Fühlern. Fühlerschaft wenig länger als die ersten zwei Geisselglieder mit-sammen. Zweites Geisselglied doppelt so lang wie das erste, drittes Geisselglied gleich dem zweiten. Innere Netzaugenränder parallel. Fühlereinlenkung in einer Geraden, welche die Netzaugen wenig unterhalb der Mitte schneidet. Hintere Nebenaugen in der Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand der

hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes, ihr Abstand von einander kaum grösser.

Dorsulum stark glänzend, in der Mitte mit zerstreuten Punkten, seitlich vollkommen glatt. Die mittleren Linieneindrücke auf dem Mesonotum sind deutlich ausgeprägt und divergiren sehr wenig nach vorne. Mesopleuren glänzend, gegen die Flügelbasis hin glatt, nach unten sehr fein punktirt. Metapleuren unten mit ziemlich dichter Punktirung, welche nach rückwärts in netzartige Sculptur übergeht. Der hintere Fortsatz des Metasternum mit parallelen Gabelästen. Mittelsegment durchaus netzartig sculpturirt. Petiolus reichlich doppelt so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Metanotum und längsgerunzelt, an der Unterseite mit einer deutlichen Längsrinne. Tarsen und Schienen der Hinterbeine bedornt. Mittel- und Hinterhüften nahe an einander gerückt.

Hinterhüften dicht punktirt. Der grössere Schienensporn der Hinterbeine reicht ein wenig über das erste Drittel des ersten Tarsalgliedes, welches letztere deutlich länger ist als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Schwarz; Vorderbeine gelblichbraun. Flügel schwach angeraucht (Taf. I, Fig. 1).

Reg. V. Subreg. 2. Brasilien.

### *Evania Helleri* n. sp.

♂. Long. 7 mm. *Regio clypearis convexiuscula tenuiter punctata et inconspicue longitudinaliter striolata. Frons impressa. Vertex profundis densisque punctis. Tempora genaeque subdense punctata. Genae paululo longiores scapo. Antennae fere in medio oculorum insertae. Scapus triplo longior flagelli articulo primo. Flagelli articulus secundus quadruplo longior primo, tertius vix brevior secundo. Oculorum margines interni paralleli. Ocelli posteriores ab oculis et inter se duplo plus distant quam flagelli articuli primi longitudine.*

*Dorsulum et scutellum inconspicue rugosa et in rugis punctata. Lineae duae impressae divergentes in mesonoto desunt. Pronotum variolose punctatum. Metasterni furca posterior ramis parallelis. Basis petioli a segmento sequenti paululo plus distat quam a metanoto. Petiolus evidenter longitudinaliter striatus. Metatarsus paulo longior quatuor articulis ceteris. — Nigra.*

*In honorem Prof. Dr. Helleri, zoologi praeclari, hoc animalculum gratissimo animo denominare volo.*

Gesichtstheil zwischen der Fühlerinsertion und Kieferbasis schwach gewölbt, seicht punktirt und undeutlich längsgestrichelt, fast nadelrissig. Unmittelbar vor den Fühlern in der Mitte des Gesichtes eine kielartige Erhebung; zwei kielartige Erhebungen ziehen sich von der Fühlergegend längs der inneren Netzaugenränder nach vorne, gegen die Kieferbasis hin bogenförmig convergirend. Scheitelgegend dicht und tief punktirt. Schläfe weniger dicht punktirt; noch

weniger dicht punktirt sind die Wangen. Fühlerinsertion in der Geraden, welche die Netzaugen nahezu in der Mitte schneidet. Stirne grubig vertieft ohne wallartige Bogenerhebung vor den Fühlern. Wangen ein wenig länger als der Fühlerschaft. Fühlerschaft deutlich kürzer als das zweite Geisselglied und zugleich dreimal so lang als das erste Geisselglied. Zweites Geisselglied viermal so lang als das erste, drittes kaum kürzer als das zweite. Innere Netzaugenränder parallel. Hintere Nebenaugen in der Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen doppelt so gross wie das erste Geisselglied; ebenso gross ist der gegenseitige Abstand der hinteren Nebenaugen.

Dorsulum und Schildchen undeutlich runzelig und in den Runzeln punktirt. Die zwei divergirenden Linieneindrücke auf dem Mesonotum fehlen. Pronotum mit weit vorspringenden, rechtwinkeligen Schulterecken, die narbig punktirt sind. Mesopleuren nächst der Flügelbasis runzelig, im mittleren Theile glatt und glänzend, im unteren Theile deutlich und mässig dicht punktirt. Metapleuren netzrunzelig. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit parallelen Gabelästen. Mittelsegment oben zwischen dem Metanotum und dem Ursprunge des Petiolus unregelmässig runzelig, im Uebrigen netzrunzelig. Petiolus wenig länger als sein Abstand vom Metanotum und deutlich längsgestreift. Hinterhüften glänzend, oben glatt, unten fein zerstreut punktirt. Der längere Schienensporn der Hinterbeine ungefähr halb so lang wie das erste Tarsalglied, letzteres ein wenig länger als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen. Schienen und Tarsen der Hinterbeine glatt. Hinterhüften von den Mittelhüften um die halbe Länge der ersten entfernt.

Schwarz; Fühler und Beine braun. Flügel hyalin (Taf. I, Fig. 3).

Reg. VI. Subreg. 2. Ost-Australien. ◊

*Evania Javanica* Westw., Ann. and Mag. Nat. Hist., 536, 1841, und Trans. Ent. Soc. Lond., III, 245, ♀, 1841.

„*Tota nigra punctata, petiolo brevi, oblique striato, alarum venis cubitali et discoidali oblitteratis. Long. corp. lin. 3, exp. alar. lin. 5.*

*Hab. in Insula Java.*

*Tota nigra, capite mesothoraceque punctatis, metathorace areolata. Facies punctata, punctis irregularibus et plus minusve confluentibus. Scutum mesothoracis utrinque linea oblique impressa, ex angulis anticis ad medium fere ducta, conjunctim litteram V fere formantibus. Furca metasterni brevis, fere recta. Petiolus abdominis brevis (vix tertiam partem abdominis longitudine aequans), paulo curvatus, oblique striatus. Abdomen triangulare, compressissimum, segmentis apicalibus dorso parum villosis. Alae hyalinae, stigmatibus venisque nigris, harum cubitali et discoidali (cellula) omnino oblitteratis.“*

### *Evania macrostylus* n. sp.

♂. Long. 7 mm. *Regio clypearis plana tenuiter densiusque punctata. Tempora genaeque subdense punctata. Frons plana et vertex conspicuis et densissimis punctis. Genae longitudine scapi. Antennae paulum subtus medium oculorum insertae. Scapus longitudine flagelli articuli primi unacum secundo.*

*Flagelli articulus secundus duplo longior primo, tertius fere longitudine scapi. Oculorum margines interni paralleli. Ocelli posteriores flagelli articuli primi longitudine ab oculis, sesqui plus quam flagelli articuli primi longitudine inter se distant.*

*Dorsulum nitidum in medio tenuiter sparseque punctatum, antice et in lateribus laeve. Lineae duae impressae caput versus divergentes in mesonoto evidentes. Scutellum evidentius densiusque punctatum quam mesonotum. Metasterni furca posterior ramis parallelis. Petioli basis duplo plus distat a segmento sequenti quam a metanoto. Petiolus subdense atque variolose punctatus. Metatarsus evidenter longior quatuor articulis ceteris. — Nigra; facies, scapus pedesque quatuor anteriores lutescentes.*

Gesichtstheil zwischen der Fühlerinserktion und Kieferbasis flach, mit seichter, ziemlich dichter Punktirung. Schläfe und Wangen mit seichter, gegen die Kiefer hin mit weniger dichter Punktirung. Stirne und Scheitelgegend sehr dicht und deutlich punktirt. Wangen so lang wie der Fühlerschaft. Die Fühlerinserktion liegt in einer Geraden, welche die Netzaugen wenig unterhalb der Mitte durchschneidet. Stirne flach. Fühlerschaft so lang wie das erste und das zweite Geisselglied zusammen, das zweite Geisselglied doppelt so lang wie das erste, drittes Geisselglied nahezu so lang wie der Schaft. Innere Netzaugenränder parallel. Hintere Nebenaugen vor der Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes, Abstand derselben von einander 1.5 mal so gross wie das erste Geisselglied.

Dorsulum stark glänzend, mit seichten zerstreuten Punkten, seitlich und vorne glatt. Die divergirenden (zwei) Linieneindrücke auf dem Mesonotum sehr deutlich ausgeprägt. Sie biegen vorne nach auswärts um und laufen dann längs des Randes hin bis zum Schildchen. Schildchen dichter und tiefer punktirt als das Mesonotum. Mesopleuren in der gegen die Fühlerbasis hin gelegenen Hälfte vollkommen glatt und stark glänzend, in der unteren Hälfte schwach glänzend, mit wenigen zerstreuten, sehr seichten Punkten. Metapleuren mässig dicht punktirt. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit parallelen Gabelästen. Abdominalstiel doppelt so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Schildchen, mit mässig dichter, narbiger Punktirung. Hinterhüften unten deutlich und dicht, oben undeutlich und zerstreut punktirt. Der längere Sporn der Hintertibien reicht ein wenig über das erste Drittel des ersten Tarsalgliedes, welches deutlich länger ist als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen. Tarsen und Schienen der Hinterbeine nicht bedornt. Mittel- und Hinterhüften um die Länge der Hinterhüften von einander entfernt.

Allgemeine Färbung schwarz; Gesicht in veränderlicher Ausdehnung blassgelb wie der Fühlerschaft und die vier Vorderbeine. Fühlergeissel dunkelbraun. Flügel schwach angeraucht (Taf. I, Fig. 3).

Reg. V. Subreg. 2. Brasilien, Blumenau (Hetschko).

*Evania Maximiliani* n. sp.

♂. Long. 5 mm. Caput nitidulum et coriaceum. Regio clypearis plana. Genae duplo longiores quam flagelli articulus primus. Frons plana. Antennae paulum subtus medium oculorum insertae. Scapus longitudine flagelli articuli primi unacum secundo. Flagelli articulus secundus triplo longior primo, tertius longitudine secundo aequalis. Margines oculorum interni paralleli. Ocelli posteriores ab oculis distant flagelli articuli primi longitudine, inter se duplo plus distant quam longitudine flagelli articuli primi.

Dorsulum laeve et nitidum. Lineae duae impressae divergentes in mesonoto conspicuae. Scutellum nitidulum et variolose punctatum. Metasterni processus posterior furculam formans ramis parallelis. Basis petioli duplo plus a segmento sequenti distat quam a metanoto. Metatarsus paulo brevior quatuor articulis ceteris. — *Nigra*.

Kopf lederartig und glänzend. Der zwischen der Kieferbasis und der Fühlerinsertion gelegene Gesichtstheil flach mit einer höckerigen Erhabenheit in der Mitte. Von der Fühlerinsertion läuft bis gegen die Kiefer hin eine deutlich sichtbare bogenförmige Rinne. Wangen reichlich doppelt so lang wie das erste Geißelglied. Schläfe in ihrem ganzen Verlaufe gleich breit. Stirne flach. Fühlerinsertion in einer Geraden, welche die Netzaugen ein wenig vor der Mitte schneidet. Fühlerschaft so lang wie das erste und zweite Geißelglied zusammen. Das zweite Geißelglied dreimal so lang wie das erste, das dritte gleich dem zweiten. Innere Netzaugenränder parallel. Hintere Nebenaugen in der Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geißelgliedes. Der gegenseitige Abstand der hinteren Nebenaugen ist doppelt so gross wie das erste Geißelglied.

Dorsulum glatt und glänzend. Die zwei divergirenden Linieneindrücke auf dem Mesonotum sind deutlich ausgeprägt. Schildchen narbig punktirt und glänzend. Mesopleuren nächst der Flügelbasis und dem Ursprunge der Beine glatt, in der Mitte punktirt. Metapleuren punktirt. Die Punktirung geht gegen das Mittelsegment in netzartige Sculptur über. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit parallelen Gabelästen. Mittelsegment oben zwischen dem Metanotum und dem Ursprung des Petiolus tief punktirt. Petiolus doppelt so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Metanotum, glatt und glänzend. Hinterhüften glatt und glänzend. Der grössere Schienensporn der Hinterbeine reichlich so lang wie ein Drittel des ersten Tarsalgliedes. Letzteres ein wenig kürzer als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen. Tarsen und Schienen der Hinterbeine nicht bedornt. Mittel- und Hinterhüften einander ziemlich nahegerückt.

Schwarz; Fühler und Beine braun, Flügel hyalin (Taf. I, Fig. 1).

Reg. V. Subreg. 3. Mexico, Orizaba (Bilimek).

*Evania minor* n. sp.

♂. Long. 4 mm. Caput nitidum, dense et subtiliter punctatum. Regio clypearis plana. Genae vix longitudine scapi. Frons impressa. Ante antennarum insertionem carina arcuata transversalis. Inter antennis carina tenuis longitudinalis. Antennae in medio oculorum insertae. Scapus longitudine flagelli articuli primi unacum secundo. Flagelli articulus secundus quintuplo longior primo, tertius quadruplo longior primo. Margines oculorum interni paralleli. Ocelli posteriores inter se et ab oculis longitudine flagelli articuli primi distant.

Dorsulum laeve et nitidum. Scutellum nitidum in medio laeve, in lateribus rugosulum. Lineae duae impressae divergentes in mesonoto conspicuae. Furca metasterni posterior ramis parallelis. Basis petioli a segmento sequenti vix duplo plus quam a metanoto distat. Petiolus longitudinaliter striolatus. Metatarsus posterior evidenter brevior quatuor articulis ceteris. — Nigra.

Affinis *E. minutae*.

Kopf glänzend, mit dichter feiner Punktirung. Gesichtstheil zwischen der Fühlerinsektion und Kieferbasis flach, in der Mitte mit einer schwachkantigen Längserhebung, welche sich als schwacher Kiel zwischen den Fühlern fortsetzt. Wangen kaum so lang wie der Fühlerschaft. Unmittelbar vor den Fühlern eine quergestellte, wallartige Bogenerhebung. Fühlerinsektion in einer Geraden, welche die Netzaugen in der Mitte schneidet. Von der Fühlerinsektion laufen nach vorne gegen die Kieferbasis hin zwei bogenförmig convergirende Rinnen. Fühlerschaft so lang wie das erste und zweite Geisselglied zusammen. Zweites Geisselglied ungefähr fünfmal so lang wie das erste, drittes ungefähr viermal so lang wie das erste. Innere Netzaugenränder parallel. Die hinteren Nebenaugen liegen in der Geraden, die man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich der Länge des ersten Geisselgliedes.

Dorsulum glatt und glänzend. Schildchen glänzend und glatt, seitlich runzelig. Die zwei divergirenden Linienindrücke auf dem Mesonotum deutlich sichtbar. Mesopleuren zunächst der Flügelbasis glatt und glänzend, unten mit breiten, seichten Punkten, fast netzartig. Metapleuren fein runzelig. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit nahezu parallelen Gabelästen. Mittelsegment durchaus netzartig sculpturirt. Petiolus kaum doppelt so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Metanotum und längsgestrichelt. Hinterhüften fein lederartig. Der längere Schienensporn der Hinterbeine nahezu halb so lang wie das erste Tarsalglied, welches letztere deutlich kürzer ist als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen. Tarsen und Tibien der Hinterbeine nicht bedornt. Mittel- und Hinterhüften einander nahe gerückt.

Schwarz; Vorderbeine gelblichbraun, Fühler und die vier Hinterbeine dunkelbraun. Flügel schwach angeraucht (Taf. I, Fig. 1).

Von der ihr nahestehenden *E. minuta* dadurch unterschieden: Stirne eingedrückt (nicht gewölbt); Fühlerschaft so lang wie die ersten zwei Geißelglieder zusammen, zweites und drittes Geißelglied viel länger als das erste (nicht gleich lang), hintere Nebenaugen von einander und von den Netzaugen gleich weit entfernt, Dorsulum glatt, das erste hintere Tarsalglied deutlich kürzer als die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.

Reg. V. Subreg. 2. Brasilien, Macahé. (Coll. Winth.)

### *Evania minuta* Fabr.

♂, ♀. Long. 3—4 mm. Caput evidenter denseque punctatum. Regio clypearis convexiuscula. Frons fortiter convexa. Genae scapi longitudine. Antennae paululum subtus medium oculorum insertae. Scapus tribus articulis sequentibus longitudine fere aequalis. Flagelli articulus primus, secundus et tertius longitudine aequales. Margines oculorum interni paralleli. Ocelli posteriores flagelli articuli primi longitudine ab oculis, fere longitudine articuli primi unacum secundo inter se distant.

Dorsulum et scutellum fortiter convexa tenuiter et evidenter punctata. Lineae duae impressae divergentes in mesonoto conspicuae. Metasterni furca posterior ramis parallelis. Petioli basis duplo plus a segmento sequenti quam a metanoto distat. Petiolus subtiliter longitudinaliter striolatus. Metatarsus quatuor ceteris articulis longitudine aequalis. — Nigra.

Affinis *E. minori*, *ruficipi* et *aztecae*.

Gesichtstheil zwischen der Fühlerinsektion und der Kieferbasis schwach gewölbt, mit zwei rinnenförmigen Vertiefungen, welche sich von der Fühlerinsektion zur Kieferbasis hinziehen. Kopf dicht und deutlich punktirt. Wangen so lang wie der Fühlerschaft. Stirne deutlich gewölbt, nicht flach oder eingedrückt. Fühlerinsektion in einer Geraden, welche die Netzaugen ein wenig vor der Mitte schneidet. Fühlerschaft deutlich länger als die zwei ersten Geißelglieder mitsammen, fast so lang wie die drei ersten Geißelglieder. Die drei ersten Geißelglieder sind ungefähr gleich lang (das erste Geißelglied sehr wenig kürzer als das zweite). Die inneren Netzaugenränder sind parallel. Die durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen gedachte Gerade berührt auch die hinteren Nebenaugen. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen so gross wie die Länge des ersten Geißelgliedes, der gegenseitige Abstand der hinteren Nebenaugen nahezu so gross wie die Länge der zwei ersten Geißelglieder mitsammen.

Dorsulum und Schildchen stark gewölbt, mit seichter, aber noch deutlicher Punktirung. Die zwei divergirenden Linieneindrücke auf dem Mesonotum deutlich ausgeprägt. Die Mesopleuren fein runzelig; die Metapleuren gitterig punktirt. Gabeläste des hinteren Metasternalfortsatzes parallel. Mittelsegment von den Metapleuren beiderseits durch eine tiefe Rinne geschieden, oben zwischen dem Ursprung des Hinterleibsstieles und dem Metanotum dicht punktirt. Hinterleibsstiel doppelt so lang wie

der Abstand seines Ursprungs vom Metanotum und fein längsgerichtet. Hinterhüften glatt. Der längere Sporn der Hinterschienen reichlich halb so lang als das erste Tarsalglied; dieses so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen.<sup>1)</sup> Tarsen und Schienen der Hinterbeine nicht bedornt. Mittel- und Hinterhüften einander nahe gerückt.

Schwarz; Beine in allen Nuancen vom Schwarz bis zum Rostgelb. Flügel hyalin (Taf. I, Fig. 3).

Von *E. ruficeps* dadurch unterschieden: Stirne gewölbt (nicht flach); die zwei divergirenden Linien auf dem Mesonotum deutlich sichtbar. Mesopleuren fein runzelig, nicht vollkommen glatt. Metapleuren gitterig punktirt. Abdominalstiel länger. Kopf rostgelb.

Reg. I. Subreg. 1. et 2. Reg. V. Subreg. 2. et 4.

Nieder-Oesterreich (Lindkogel bei Baden, Mödling [Kollar], Hainfeld, Piesting [Tschech]); Westphalen, Stolberg (Meigen); Schweden, Frankreich (Paris), Ligurien, England, S. Domingo, Brasilien.

*Evania laeviuscula* Spin., Gay, Hist. fis. y polit. de Chile, VI, 554, 1851.

„*E. omnino nigra, capite, thorace, metathorace exceptis laeviusculis. Long. 2 lin. 1/2.*“

Esta especie enteramente negra, es muy parecida á la *E. minuta*, perses una vez y media mas grande, es decir que tiene dos lineas y media de largo, y su cabeza y el tórax, excepto el metatórax, son tan brunidos como en la *E. Gayi*, mientras que en la *E. minuta* son mates y visiblemente puntuados. Les alas son, como en esta última especie, transparentes, blancas y ribeteadas de negro solo en la base. El metatórax es puntuado, pero de un modo mas ligero que en la *E. Gayi*.

Se halla en la provincia de Concepcion.“

*Evania nigricornis* Fab., Syst. Piez., 179, 1804.

„*E. atra, abdomine petiolo apice testaceo.*“

*Hab. in America.*

*Paulo minor praecedentibus (E. appendigaster et compressa) at ejusdem staturae. Corpus totum atrum, petiolo apice testaceo. Tibiae anticae testaceae.*“

*Evania nobilis* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., N. ser., I, 215, 1850.

„*Ferruginea, grosse punctata; capite nigro punctato, carina tenuissima faciei, antennis e abdomine nigris, pedibus anticis piceo-castaneis, posticis nigris.*“

*Long. corp. lin. 5, exp. alar. antic. lin. 9. Hab. in Brasil.*

*Clypeus laevis, linea tenui curvata impressa (e latere interno antennarum ad os ducta) e genis separatus. Antennae longae, crassae, 13-articulatae, articulus 3 et 4 subtus piceo-rufis. Mandibulae nigrae; palpi lutei. Thorax ferrugineus punctatus, metanoto areolato. Abdomen nigrum, lateribus*

<sup>1)</sup> Westwood's Beschreibung von *Evania Brullei* (Trans. Ent. Soc. Lond., N. ser., p. 216, 1850) passt ganz genau auf *E. minuta*. Dasselbe ist fast ebenso der Fall mit der Beschreibung von *Brachygaster Servillei* in Guérin's Rev. zool., p. 335, 1843. Als synonym mit *E. minuta* betrachte ich ferner *Evania fulvipes*, welche Curtis in Brit. Ent., VI, Taf. CCLVII, 1829, abgebildet und Stephens in Ill. Brit. Ent., VII, p. 119, 1835, beschrieben hat, endlich *Brachygaster rufipes*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hym., IV, p. 328, 1846, welche nur auf Grund der heller gefärbten Beine als von *E. minuta* verschiedene Arten beschrieben worden sind. Wie bei *E. appendigaster*, so hatte ich auch bei *E. minuta* Gelegenheit, mich an zahlreichen Exemplaren zu überzeugen, dass die Färbung der Beine von Schwarz bis zum Rostgelb durch alle Uebergänge vermittelt ist. Mit *Evania rufipes* Fabr., Syst. Piez., 179, Nr. 6, 1804, ist *E. minuta* nicht synonym.

*pedunculi rugosis; valde compressum, supra curvatum, subtus angulatum. Pedes 2 antici lutescenti-rufescentes, coxis omnibus lutescentibus; femoribus intermediis pedibusque posticis nigris. Venae alarum ut in E. principe dispositae.*"

*Evania Paraensis* Spin., Mem. Accad. scienze Turin., XIII, 27, 1853.

"*E. antennarum flagello fusiformi, capite thoraceque reticulato-rugosis, nigra mesothoracis dorso pedibusque anterioribus rubris.*

Long. 7 mm. Lat. prope originem alarum 3 mm.

♂. *Antennae corpore breviores, crassiusculae, flagello fusiforme 12-articulato, articulis 1—4 basi abrupte coarctatis, reliquis minus distinctis, 5—8 gradatim magnitudine aculis, sequentibus contra sensim decrescentibus, ultimo obtuso. Caput thoracisque dorsum reticulato-rugosa, metathorace latius reticulato, pleuris sternoque laevigatis. Abdomen laeve, longe petiolatum et post petiolum lateraliter compresso ut in *Evania* appendigistra: petiolo, dimidiae abdominis longitudinis, recto, supra longitudinaliter trisulcato. Alae hyalinae, nervis fuscis, superiorum cellulis ut in *Evaniis* proprie dictis, radiali unica mediae magnitudinis semi-ovata et ab alae apice longe remota; cubitalibus adhuc discernendis at obsoletioribus, tertia incompleta. Color ut in diagnosi.*

Un mâle, femelle inconnue. Cette espèce inédite se rapproche par la forme de ses antennes de quelques espèces du *G. Hyptia* Ill. ou *Brachygaster* Leach., dont le type a été l'*Evania minuta* Fab. Elle s'en éloigne beaucoup par l'innervation de ses ailes supérieures qui est celle des *Évanies* proprement dites."

*Evania perfida* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., N. ser., I, 216, 1850.

"*Nigra, punctata, metanoto valde declivi, areolato et profunde impresso; pedibus fulvis, tarsis omnibus tibiisque duabus posticis nigris.*

Long corp. lin. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Hab. in Terra Van Diemenii.

*Tota nigra, capite et thorace valde punctatis, metanoto areolato. Pedunculus brevis, punctatus. Abdomen dorso arcuato, ventre recto, basi truncato, apice oblique. Antennae in medio faciei inter medium oculorum positae. Alae mihi desunt.*"

*Evania petiolata* Fab., Suppl. Ent. Syst., 242, 1798.

"*E. flavescens abdomine petiolato brevissimo dorso imposito atro.*

Hab. in Americae insulis.

*Statura et magnitudine E. minulae. Antennae nigrae. Caput flavescens, cinereo pubescens. Thorax flavescens scutello atro. Abdomen petiolatum, compressum, brevissimum, atrum petiolo elongato, flavo. Pedes flavi geniculis nigris.*"

*Evania (Hyptiam) Poeyi* Guér., Rev. zool., 335, 1843.

♂. Long. 5 mm.

"*E. rubro-fulva; antennis longioribus capite thoraceque, rectis tenuibus; abdomine nigro, pediculo fulvo; pedibus anticis fulvis, femoribus antice, tibiis tarsisque fusco-nigricantibus, intermediis fuscis, femoribus ad basin fulvo tinctis; posticis nigris, coxis in medio rubris; capite thoraceque fortiter punctatis, hoc postice reticulato albicante tomentoso; abdomine nigro, laevigato, nitido.*"

*Evania princeps* Westw.

♀. Long. 13 mm. *Regio clypearis convexiuscula et grossissime longitudinaliter sulcata. Frons et vertex irregularibus sulcis. Genae longitudinaliter sulcatae, tempora irregulariter sulcata et fortiter pubescentia. Frons impressa. Genae dimidio breviores quam scapus. Antennae multum subtus medium oculorum insertae. Scapus longitudine flagelli articuli primi unacum secundo. Flagelli articulus secundus evidenter quintuplo longior primo, tertius articulus quadruplo longior primo. Oculorum margines interni paralleli. Ocelli*

*ab oculis vix distant longitudine flagelli articuli primi, inter se duplo plus distant quam flagelli articuli primi longitudine.*

*Dorsulum, scutellum et metanotum grossissime rugosa et in rugis variose punctata. Lineae duae impressae divergentes in mesonoto inconspicuae. Furca metasterni posterior ramis parallelis. Segmentum medianum profunda sutura crenulata a metapleuris divisum. Basis petioli a segmento sequenti duplo plus distat quam a metanoto. Petiolus omnino laevis et nitidus. Metatarsus longitudine articulorum quatuor ceterorum. — Nigra, fortiter pubescens.*

*Affinis E. eximiae.*

Gesichtstheil zwischen der Fühlerinsektion und der Kieferbasis schwach gewölbt und sehr grob längsgefurcht. Die Längsfurchung geht hinter den Fühlern in der Gegend der Nebenaugen in unregelmässige Runzelung über. Wangen längsrunzelig, Schläfe unregelmässig gerunzelt und auffallend stark pubescirt. Wangen und Schläfe halb so breit wie der Fühlerschaft. Vom Innenrande der Netzaugen läuft nach vorne eine bogenförmige Kante bis zur Kieferbasis. Stirne grubig eingedrückt. Fühlerschaft so lang wie das erste und zweite Geisselglied zusammen. Zweites Geisselglied fünf- bis sechsmal so lang als erste, drittes Geisselglied viermal so lang wie das erste. Fühlerinsektion in einer Geraden, welche die Netzaugen nahe dem Vorderrande schneidet. Innere Netzaugenränder parallel. Die hinteren Nebenaugen liegen so, dass die durch den Hinterrand der Netzaugen gezogene gedachte Gerade den Hinterrand der Nebenaugen berührt, nicht durchschneidet, wie z. B. bei *E. appendigaster*, *striata* und *dimidiata*. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander doppelt so gross als das erste Geisselglied. Abstand derselben von den Netzaugen ein wenig kleiner.

Dorsulum, Schildchen und Metanotum sehr grobrunzelig und in den Runzeln narbig punktirt. Die mittleren divergirenden und seitlichen parallelen Linieneindrücke auf dem Metanotum undeutlich, doch noch bemerkbar. Die Mesopleuren nächst der Flügelbasis vollkommen glatt und stark glänzend, nach unten mit scharf gestochenen Punkten dicht besetzt, die Metapleuren grob und dicht punktirt. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit parallelen Gabelästen. Mittelsegment durch eine tiefe Grube von den Metapleuren geschieden. Das Mittelsegment ist zwischen dem Metanotum und dem Ursprung des Abdominalstieles grob und unregelmässig gerunzelt. Abdominalstiel doppelt so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Metanotum, schwach runzelig und stark glänzend. Hüften der Hinterbeine vollkommen glatt und glänzend. Der längere Sporn der Hintertibien reicht wenig über das erste Drittel des ersten Tarsalgliedes hinaus. Erstes hinteres Tarsalglied so lang wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen. Tarsen und Tibien der Hinterbeine auffallend stark bedornt. Mittel- und Hinterhüften nur um die Hälfte der Länge der Hinterhüften von einander entfernt.

Schwarz und stark pubescent. Flügel angeraucht (Taf. I, Fig. 2).

Von *E. eximia* verschieden durch die grobe Längsfurchung und Runzelung des Kopfes, die grubig eingedrückte Stirne, durch die geringere Länge der Wangen, durch die verhältnissmässige Länge der drei ersten Geisselglieder und den schwach runzeligen Hinterleibstiel. Ferner befindet sich die Fühlerinsektion nahe dem Vorderrande der Netzaugen.

Reg. VI. Subreg. 2. Neu-Holland.

*Evania pygmaea* Fab., Syst. Piez., 180, 1804.

„*E. abdominis petiolo elongato, capite thoracisque antico rufis.*

*Hab. in America meridionali.*

*Minuta. Caput rufum vertice antennisque nigris. Thorax antice rufus, postice niger. Abdomen breve, compressum, atrum petiolo elongato dorso thoracis imposito, rufo. Pedes nigri.*“

*Evania (Hyptia) reticulata* Say, Journ. Nat. Hist. Soc. Boston, I, 223, 1836.

„Black, first joint of the antennae and anterior pairs of feet piceous. Inhab. Indiana.

Body black, reticulate with large punctures; antennae not longer than the trunk, with close set subequal joints; first joint sulclavate, piceous, longest; second joint not longer than broad, shortest, about half the length of the third; punctures on the posterior face of the metathorax, more dilated than those of the thorax; wings hyaline, nervures fuscous; petiole about as long as the abdomen punctured; abdomen orbicular, polished, unpunctured; feet, two anterior pairs, piceous.

Length about one at fifth of an inch.“

*Evania ruficaput* Dewitz, Berlin. Zeitschr., XXV, 205, Taf. V, Fig. 7, 1881.

„Kopf und vordere Hälfte der Brust rothbraun, hinterer Theil der Brust und Hinterleib schwarz. Länge ohne Fühler 0·006 m., Spanweite der Flügel 0·013 m.

Kopf, Vorder- und Mittelbrust rothbraun, runzelig, Hinterbrust schwarz, netzförmig gegittert. Am vorderen Theile des nicht stark grau behaarten Gesichtes zeigt sich jederseits ein nach vorne zu convergirender Längeindruck und unmittelbar vor den schwarzen Fühlern ein kleiner Höcker. Die beiden nach hinten zu convergirenden Rinnen des Mesonotums deutlich ausgeprägt. Tegulae rothbraun. Flügeladern schwarz, ebenso die Beine. Unterschenkel und Fuss des ersten Beinpaares auf der Unterseite bräunlich. Hinterhüften runzelig quergefiedert; Hinterleib schwarz, ohne Sculptur; Stiel von der Länge des beilförmigen Theiles. Portorico.“

*Evania ruficeps* Shuck.

♀. Long. 3 mm. *Regio clypearis convexiuscula subdense punctata. Frons plana. Genae et praesertim frons et vertex magis conspicuis et profundis punctis. Genae longitudine flagelli articuli primi. Antennae paululum subtus medium oculorum insertae. Scapus tribus articulis sequentibus longitudine aequalis. Flagelli articulus secundus longitudine aequalis tertio, primus articulus vix brevior secundo et tertio. Oculorum margines interni paralleli. Ocelli posteriores vix longitudine flagelli articuli primi ab oculis, sesqui plus quam flagelli articuli primi longitudine inter se distant.*

*Dorsulum fortiter convexum conspicuis punctis et sine lineis duabus divergentibus. Scutellum evidenter punctatum. Metasterni furca posterior ramis parallelis. Segmentum medianum sutura conspicua crenulata a metapleuris divisa. Petioli basis a segmento sequenti fere aequae distat quam a scutello. Petiolus striolatus. — Caput luteo-rufum; thorax niger lutescens.*

Gesichtstheil zwischen der Fühlerinsertion und Kieferbasis mässig gewölbt wie bei *E. minuta* und mässig dicht punktirt. Vom Innenrande lauft parallel mit ihm beiderseits ein bogenförmig nach vorne convergirender Linieneindruck mit einer deutlichen Punktreihe. Stirne flach. Wangen und besonders Stirne und Scheitel deutlicher und tiefer punktirt als das Gesicht. Wangen so lang wie das erste Geisselglied. Fühlerinsertion in einer Geraden, welche die Netzaugen ein wenig vor der Mitte schneidet. Fühlerschaft so lang wie die drei ersten Geisselglieder mitsammen. Das zweite und dritte Geisselglied gleich lang, das erste kaum kürzer. Innere Netzaugenränder parallel. Hintere Nebenaugen vor der Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen kaum so gross wie die Länge des ersten Geisselgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander 1·5 mal so gross als das erste Geisselglied.

Dorsulum stark gewölbt und ohne divergirende Linieneindrücke. Schildchen stark gewölbt und wie das Dorsulum deutlich punktirt. Mesopleuren vollkommen glatt und glänzend. Metapleuren undeutlich punktirt. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit parallelen Gabelästen. Mittelsegment oben zwischen dem Ursprung des Abdominalstieles und dem Metanotum gitterig punktirt und durch eine deutliche gekerbte Rinne von den Metapleuren geschieden. Hüften glatt und glänzend. Der längere Sporn der Hinterschienen erreicht ein Drittel des ersten Tarsalgliedes. Erstes hinteres Tarsalglied bedeutend länger (ungefähr 1·5 mal so lang) als die vier übrigen Tarsalglieder mitsammen. Hinterleibsstiel nahezu so lang wie der Abstand seines Ursprungs vom Schildchen, gestreift und wenig glänzend. Tarsen und Tibien der Hinterbeine glatt. Mittel- und Hinterhüften sehr weit von einander gerückt. Kopf rostgelb; Thorax schwarz mit der Neigung, sich gelb zu färben. Fühler und Beine rostfarben. Flügel hyalin (Taf. I, Fig. 4).

Reg. V. Subreg. 2. Brasilien.

*Evania ruficornis* Fabr., Syst. Piez., 179, 1804.

„*E. atra* antennis thoraceque rufis.

*Hab. in America meridionali.*

*Minuta.* Antennae ferrugineae, apice parum nigrae. Caput nigrum. Thorax rufus, immaculatus. Abdomen compressum, petiolatum, thoraci impositum, atrum immaculatum. Pedes rufi, postici elongati, nigri.“

*Hyptia rufipectus* Dewitz, Berlin. Zeitschr., Bd. XXV, 205, Taf. V, Fig. 8, 1881.

„Schwarz; Pro- und Mesothorax oben und an den Seiten rothbraun, ebenso ein Fleck auf dem Metathorax an der Basis des Stieles. Länge ohne Fühler 0·005 m., Spannweite der Flügel 0·009 m.

Kopf schwarz, dicht grau behaart; Pro- und Mesothorax runzelig, rothbraun, unterseits schwarz, Tegulae rothbraun, Metathorax netzförmig gegittert, schwarz mit rothbraunem Fleck an der Basis des Stiels, Hinterleib und Stiel schwarz; letzterer sehr fein behaart, etwas länger als der beilförmige Theil; Fühler und Beine schwarz, vordere theilweise bräunlich. Portorico.“

*Evania rufipes* Fabr., Syst. Piez, 179, 1804.

„*E. atra thoracis dorso pedibusque anticis rufis. Hab. in America meridionali.*

*Statura parva praecedentis (E. petiolata). Antennae nigrae, articulo rufo. Caput nigrum, immaculatum, thorax ater dorso obscure rufo. Abdomen compressum, nitidum, atrum, petiolo obscuriore. Pedes quatuor anticis rufi, postici nigri.*“

*Evania semirubra* Cress., Proc. Ent. Soc. Philadelph., IV, 8, 1865.

„Rufous; antennae, four posterior legs, except coxae and the abdomen, blacks; wings hyaline.

♂, ♀. Head rufous; antennae as long as the body; entirely blacks. Thorax entirely rufous, metathorax transversely rugose; tegulae rufous. Wings hyaline; nervures and stigma black. Legs black; all the coxae and the anterior legs, somewhat obscured exteriorly, rufous. Abdomen ovate ♂, securiform ♀, very much compressed, shining, black; petiole slender, as long as the rest of the abdomen. Length 4 lines; expanse of wings 8 lines.“

*Evania sericans* Westw., Trans. Ent. Soc. Lond., N. ser., I, 215, 1850.

„*Nigra valde sericea, thorace rufo, mesosterno in medio nigro, metasterno vix furcato; antennis pedibusque longis nigris, tibiis tarsisque anticis piceis.*

*Long. corp. lin. 3½, exp. alar. lin. 6. King George's Sound in Australia.*

*Caput nigrum, antice convexum, pro receptione scapi antennarum haud impressum, rugosum, facie lateribusque pone oculos sericeis. Antennae vix subtus medium oculorum insertae, longae (fere longitudine totius corporis aequales), omnino nigrae, scapo brevi. Palpi lutei. Thorax ferrugineus, mesosterno tantum in medio nigro, valde scaber, metathoracis lateribus areolatis, lateribus partemque postica (pro receptione pedunculi abdominalis canaliculata) sericeis. Metasternum minimum, apice fisso. Petiolus abdominalis picus, oblique striatus. Abdomen parvum, compressissimum, elongato-ovale, articulo basali subtus in angulum producto, lateribus versus dorsum sericeis. Alae hyalinae venis distinctis, areola marginali subsemi-ovali, apice infero curvato nec angulato. Pedes longi, nigri; tibiae et tarsi anticis picei.*“

*Evania sericea* Cameron, 1) Trans. Ent. Soc. Lond., 191, 1883.

„Black; palpi, knees, anterior tibiae, and tarsi obscurely fuscous. Head and thorax coarsely rugose; petiole longitudinally rugose, smoother at the base; mesopleura in front smooth, shining, impunctate, behind coarsely reticulated; breast covered with large shallow punctures. Coxae finely rugose, smooth at base. Posterior femora not much longer than thorax; tibiae and tarsi armed with short thick bristles; tarsi not much longer than tibiae, claws apparently simple. The head, thorax and legs at the base are closely covered with a white velvety pubescence, which is longest at the sides. Abdomen smooth, shining, compressed, shortly pilose at the sides. Antennae longer than the body; the apex of scape brownish. Wings hyaline; cubital and discoidal cellules, the upper of which is not at all so broad in proportion to the lower as it is in *E. laevigata*; the transverse humeral nervure is interstitial. The mandibles have two short obtuse teeth besides the large apical one. Length 7 mm.

This species is apparently most nearly allied to *E. tasmanica* Westw., but the present species has not the face longitudinally striated. — Hab. Oahu and Hawaii.“

*Evania soror* n. sp.

♀. *Long. 6 mm. Regio clypearis convexiuscula. Caput densissime punctatum. Puncta quadriseriatim temporibus insertae. Genae longitudine scapi. Frons subimpressa. Antennae in medio oculorum insertae. Scapus longitudine tribus articulis sequentibus aequalis. Flagelli articulus secundus duplo longior primo, tertius sesqui longior primo. Oculorum margines interni clypeum versus paululum divergentes. Ocelli posteriores ab oculis sesqui plus distant quam flagelli articuli primi longitudine, inter se evidenter duplo plus distant quam flagelli articuli primi longitudine.*

1) Nahestehend der *E. eximia* n. sp. und Westwood's *E. tasmanica*.

*Dorsulum et scutellum profunde denseque punctata. Lineae duae impressae divergentes in mesonoto conspicuae. Metasterni furca posterior ramis parallelis. Basis petioli a scutello paulo minus distat quam a segmento sequenti. Petiolus in sulcis longitudinalibus subvariolose punctatus. — Nigra; dorsulum et scutellum rufa.*

*Affinis E. amazonicae.*

Kopf sehr deutlich und dicht punktirt. Die Punkte werden von der Kiefergegend gegen die Nebenaugen hin tiefer und sind auf den Schläfen in vier Längsreihen angeordnet. Wangen so lang wie der Fühlerschaft. Gesichtstheil zwischen der Kieferbasis und Fühlerinserion mässig gewölbt. Fühlerinserion in einer Geraden, welche die Netzaugen vor der Mitte schneidet. Stirne grubig vertieft ohne quergestellte wallartige Bogenerhebung unmittelbar vor den Fühlern. Fühlerschaft so lang wie die drei ersten Geisselglieder zusammen. Zweites Geisselglied doppelt so lang wie das erste, drittes Geisselglied 1·5 mal so lang wie das erste. Innere Netzaugenränder nach unten schwach divergirend. Die hinteren Nebenaugen liegen vor der Geraden, welche man sich durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen denkt. Abstand der hinteren Nebenaugen von den Netzaugen 1·5 mal so gross als die Länge des ersten Geisselgliedes. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander reichlich doppelt so gross als die Länge des ersten Geisselgliedes.

Dorsulum und Schildchen tief und dicht punktirt. Die zwei divergirenden Linieneindrücke auf dem Mesonotum sind noch deutlich sichtbar. Mesopleuren gegen den Flügelursprung hin vollkommen glatt und glänzend, im untersten Drittel mässig dicht punktirt. Metapleuren mit grossen Punkten mässig dicht besetzt und vom Mittelsegment durch eine ganz flache Rinne geschieden. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit parallelen Gabelästen. Mittelsegment oben zwischen dem Ursprung des Hinterleibsstiemes und dem Metanotum mit grober dichter Punktirung. Hinterleibsstiel wenig länger als der Abstand seines Ursprungs vom Schildchen und mit narbiger Punktirung in Längsfurchen. Hinterhüften unten dichter punktirt als oben. Mittel- und Hinterhüften mehr als um die Länge der Hinterhüften von einander entfernt. Tarsen und Tibien der Hinterbeine glatt.

Schwarz; Fühlerschaft, Vorderbeine, Thorax und Schildchen rostbraun. Flügel hyalin (Taf. I, Fig. 4).

Die der *E. soror* nahestehende *E. amazonica* unterscheidet sich dadurch von ihr, dass sie viel grösser und stark pubescent ist, dass die zwei divergirenden Linieneindrücke auf dem Mesonotum fehlen; durch den auffallend langen (grösseren) Sporn an den Hinterschienen und den länggestrichelten Abdominalstiel; dadurch, dass das Gesicht stärker gewölbt und runzelig punktirt ist, dass die hinteren Nebenaugen in der durch den Hinterrand der Netzaugen gezogen gedachten Geraden liegen, endlich dass der Abstand der hinteren Nebenaugen nur so gross (nicht 1·5 mal so gross) ist wie die Länge des ersten Geisselgliedes.

Reg. V. Subreg. 2. Brasilien.

*Evania splendidula* Costa Ach., Notiz. sulla Geo-Fauna Sarda, III, 56, 1884.

„*E. nigra*, nitidula, capite thoraceque fere glabris crebre punctatis, abdominis petiolo subtilissime punctulato; antennarum articulo tertio vix capitis longitudine; tibiis tarsisque anterioribus fulvis; alarum venis validis nigris, tantum cellulae cubitalis infera et externa pellucidis. Long. 5 mm.“

### *Evania striata* Smith.

♂, ♀. Long. 8—10 mm. Regio clypearis valde convexa et conspicue striata. Frons profunde impressa striata; vertex conspicuus densisque punctis. Tempora rugoso-punctata. Genae longitudine flagelli articuli primi unacum secundo. Ante insertionem antennarum carina arcuata transversalis. Inter antennis carina longitudinalis. Scapus fere longior tribus articulis sequentibus (♀), longitudine flagelli articuli secundi (♂). Flagelli articulus secundus evidenter triplo longior primo, tertius evidenter brevior secundo. Oculorum margines interni paralleli. Ocelli posteriores inter se et ab oculis duplo plus distant quam longitudine flagelli articuli primi. Antennarum insertio multum subtus medium oculorum.

Dorsulum et scutellum profundis densisque punctis. Lineae duae impressae in mesonoto divergentes inconspicuae. Metanotum evidenter denseque punctatum. Furca metasterni posterior ramis divergentibus. Basis petioli evidenter minus distat a metanoto quam a segmento sequenti. Petiolus longitudinaliter rugoso-striatus. Metatarsus posterior longitudine quatuor articulorum ceterorum. — *Nigra*.

Gesichtstheil zwischen der Fühlerinsertion und Kieferbasis ziemlich stark gewölbt. Kopf vor den Fühlern deutlich längsgestreift, in der Gegend der Nebenaugen deutlich punktirt. Schläfe runzelig punktirt. Unmittelbar vor der Fühlerinsertion eine quergestellte bogenförmige Kante, welche nach vorne eine Ausbuchtung zeigt. Zwischen den Fühlern ist ein deutlicher Kiel bemerkbar. Wangen so lang wie die ersten zwei Geißelglieder zusammen. Schläfe breiter als bei *E. appendigaster*. Innere Netzaugenränder parallel. Fühlerinsertion nahe dem Vorderende der Netzaugen. Stirne stark eingedrückt. Fühlerschaft beim ♀ fast länger als die drei ersten Geißelglieder, beim ♂ nur so lang wie das zweite Geißelglied. Zweites Geißelglied reichlich dreimal so lang wie das erste, drittes Geißelglied deutlich kürzer als das zweite. Abstand der hinteren Nebenaugen von einander und von den Netzaugen doppelt so gross wie die Länge des ersten Geißelgliedes.

Dorsulum und Schildchen mit reingestochenen Punkten dicht besetzt.

Die zwei divergirenden Linieneindrücke auf dem Mesonotum sehr undeutlich. Mesopleuren nächst der Flügelbasis schwach runzelig und glänzend, nach unten deutlich und dicht punktirt. Metapleuren mit rein gestochenen Punkten dicht besetzt. Metanotum dicht und deutlich punktirt. Mittelsegment durch eine weniger tiefe Rinne von den Metapleuren geschieden als bei *E. appendigaster*. Hinterer Fortsatz des Metasternum mit deutlich divergirenden Gabelästen. Mittelsegment oben zwischen

dem Ursprung des Hinterleibsstiemes und dem Metanotum mit dichter, deutlicher Punktirung. Hinterleibsstiel deutlich länger als der Abstand seines Ursprungs vom Metanotum und deutlich längsgerunzelt. Hinterhüfte deutlich und dicht punktirt. Der längere Schienensporn der Hinterbeine erreicht ein Drittel der Länge des ersten Tarsalgliedes, welches so lang ist wie die vier übrigen Tarsalglieder zusammen. Tarsen und Schienen der Hinterbeine nicht bedornt. Mittel- und Hinterhüften nicht ganz so weit von einander entfernt wie bei *E. appendigaster*.

Schwarz; Fühler und Beine schwärzlichbraun bis rostfarben. Flügel stärker angeraucht als bei *E. appendigaster* (Taf. I, Fig. 1).

Von der ihr an Grösse, Gestalt und Färbung gleichen *E. appendigaster* schon verschieden durch die Sculptur des Kopfes und Thorax.

Reg. I, Subreg. 2. Reg. VI, Subreg. 1.

Frankreich (Montpellier), Italien, Sicilien, Griechenland (Athen), Nauplia, Syrien (Gödl), Makassar.

*Evania Tasmanica* Westw., Ann. and Mag. Nat. Hist., VII, 536, 1841.<sup>1)</sup>

*Nigra punctatissima, facie tenuiter longitudinaliter striata, furca metasterni brevi recta petiolo striato* ♀.

Long. corp. lin.  $4\frac{1}{2}$ , exp. alar. lin. 8. Hab. in Terra Van Diemenii.

Tota nigra, rude punctatissima. Facies sub antennarum insertionem leviter striata. Petiolus abdominis striatus. Abdomen compressissimum, triangulare. Alae hyalinae, area marginali subovata, venis cubitali et discoidali fere obsolete. Antennae et pedes nigri. Mandibulae intus obtuse 3-dentatae. Palpi labiales articulo tertio dilatato ovato.<sup>4</sup>

### Verzeichniss der bisher beschriebenen *Evania*-Arten.<sup>2)</sup>

1. *Evania amazonica* n. sp., ♀ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
Beschreibung siehe p. 9.  
Reg. V, Subreg. 2. Brasilia, Irisanga, Provinz S. Paulo (Natterer).
2. *Evania animensis* Spin.  
*Evania animensis* Spin.: Rev. zoolog., 247 . . . . . 1840  
*Evania animensis* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., III, 247 . . 1841  
Reg. II, Subreg. 2. Madagascar.
3. *Evania antennalis* Westw.  
*Evania antennalis* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., III, 244 . . 1841  
Reg. III, Subreg. 1. Bombay.
4. *Evania appendigaster* Linné, ♂, ♀ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
*Ichneumon* Reaum.: Mem. Hist. Ins., VI, 332, Pl. XXXI, Fig. 12 1742  
*Ichneumon Appendigaster* Linn.: Syst. Nat., Ed. X, T. I, 566 . 1758  
*Sphex appendigaster* Linn.: Syst. Nat., P. II, 943, 12 . . . . 1767  
*Ichneumon niger* De Geer.: Gesch. Nat. Ins., III, Taf. XXX, Fig. 14  
und 15, 385. . . . . 1773

<sup>1)</sup> Nahestehend der *Evania australis* n. sp.

<sup>2)</sup> Zugleich auch ein Verzeichniss der in den Sammlungen des k. k. zoologischen Hof-Museums in Wien (Mus. caes. Vindob.) befindlichen Arten.

<i>Evania appendigaster</i> Fabr.: Syst. Ent., 345 . . . . .	1775
<i>Evania appendigaster</i> Fabr.: Spec. Ins., I, 442 . . . . .	1781
<i>Evania Appendigaster</i> Fabr.: Mant. Ins., 345 . . . . .	1787
<i>Sphex Appendigaster</i> Vill.: Linn. Ent., III, Pl. VIII, Fig. 11, 221	1789
<i>Evania Appendigaster</i> Roem.: Gen. Ins., Taf. XXXV, Fig. 7, 58	1789
<i>Evania flavicornis</i> Oliv.: Encycl. Meth., VI, 453 . . . . .	1791
<i>Evania appendigaster</i> Oliv.: Encycl. Meth., VI, 453 . . . . .	1791
<i>Evania laevigata</i> Oliv.: Encycl. Meth., VI, 453 . . . . .	1791
<i>Evania appendigaster</i> Fabr.: Ent. Syst., II, P. I, 192 . . . . .	1793
<i>Evania appendigaster</i> Panz.: Faun. German., Fasc. 62, Fig. 12 .	1799
<i>Evania flavicornis</i> Panz.: Faun. German., Fasc. 62. . . . .	1799
<i>Evania appendigaster</i> Fabr.: Syst. Piez., 178, ♀ . . . . .	1804
<i>Evania fuscipes</i> Ill.: Ross. Faun. Etrusc., II, 83 . . . . .	1807
<i>Evania laevigata</i> Latr.: Gen. Crust. et Ins., III, 251 . . . . .	1807
<i>Evania flavicornis</i> Jur.: Nouv. Méth. Hym. et Dipt., I, 84, Pl. VII	1807
<i>Evania appendigaster</i> Jur.: Nouv. Méth. Hym. et Dipt., I, 84, Pl. VII	1807
<i>Evania appendigaster</i> Curt.: Brit. Ent., VI, 257 . . . . .	1829
<i>Evania flavicornis</i> Curt.: Brit. Ent., VI, 257 . . . . .	1829
<i>Evania laevigata</i> Guér.: Icon. Reg. Ann. Ins., 405, Taf. LXV, Fig. 102 . . . . .	1829—1838 (r. 1844)
<i>Evania appendigaster</i> Eichw.: Zoolog. Spec., P. II, 214 . . . . .	1830
<i>Evania fuscipes</i> Nees ab Es.: Hym. Monogr., I, 310, ♀ . . . . .	1834
<i>Evania laevigata</i> Nees ab Es.: Hym. Monogr., I, 311 . . . . .	1834
<i>Evania appendigaster</i> Nees ab Es.: Hym. Monogr., I, 311 . . . . .	1834
<i>Evania appendigaster</i> Guér.: Icon. Reg. Ann. Ins., 405, Taf. LXV, Fig. 1 und 2 . . . . .	1829—1838 (r. 1844)
<i>Evania flavicornis</i> Steph.: Ill. Brit. Ent., VII, 118 . . . . .	1835
<i>Evania appendigaster</i> Steph.: Ill. Brit. Ent., VII, 118 . . . . .	1835
<i>Evania Desjardini</i> Blanch.: Hist. Nat. Ins., III, 299 . . . . .	1840
<i>Evania laevigata</i> Spin.: Rev. zoolog., 246, 2 . . . . .	1840
<i>Evania appendigaster</i> Blanch.: Hist. Nat. Ins., II, 299 . . . . .	1840
<i>Evania appendigaster</i> Westw.: Introd. mod. Class., II, 56, Fig. 74	1840
<i>Evania appendigaster</i> Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., III, 241	1841
<i>Evania affinis</i> Le Guill.: Ann. Soc. Ent. France, X, 311, ♂ . . . . .	1841
<i>Evania affinis</i> Le Guill.: Rev. zoolog. Cuv., 322, ♂ . . . . .	1841
<i>Evania laevigata</i> Guér.: Rev. zoolog., 338 . . . . .	1843
<i>Evania appendigaster</i> Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., N. ser., I, 213	1850
<i>Evania laevigata</i> Guér.: Hist. Cubae, VII, 751 . . . . .	1857
<i>Evania unicolor</i> Say: Ent. Nord-Amer., I, 214 . . . . .	1859
<i>Evania appendigaster</i> Schmeltz: Verhandl. Ver. Hamburg, 33, 1871—1874, publ. . . . .	1875

Beschreibung siehe p. 10.

Reg. I. Subreg. 1. et 2. Europa centr. et merid. Reg. II.  
Subreg. 1. 2. et 3. Aegyptia, Suakim, Cap d. g. Hoffnung,

Mozambique, S. Mauritius, Madagascar. Reg. III. Subreg. 1. 3. et 4. India, Singap., Coromandel, Philippinen, Siam, Bengalen. Reg. IV. Subreg. 3. Nord-Amerika, New-Orleans. Reg. V. Subreg. 2. 3. et 4. Brasilien, Mexico, Cuba, Guyaquil, Surinam. Reg. VI. Subreg. 1. et 3. Amboina, Schifferinseln, Isle de France, Hawaii; Bord der Novara.

5. *Evania australis* n. sp., ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
Beschreibung siehe p. 12.  
Reg. VI. Subreg. 2. Australia.
6. *Evania azteka* n. sp., ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
Beschreibung siehe p. 14.  
Reg. V. Subreg. 3. Mexico (Stadt).
7. *Evania bicolor* Westw.<sup>1)</sup>  
*Evania (Brachygaster) bicolor* Westw.: Ann. and Mag. Nat. Hist., 536 1841  
*Evania (Brachygaster) bicolor* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond.,  
III, 246 . . . . . 1841  
Reg. IV. Subreg. 3. Georgia, Bourke county.
8. *Evania capensis* n. sp., ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
Beschreibung siehe p. 15.  
Reg. II. Subreg. 3. Cap d. g. Hoffnung.
9. *Evania caspia*.  
*Evania caspia* Eichw.: Zoolog. Spec., II, 214 . . . . . 1831  
Reg. I. Subreg. 1. Caspi-See (Baku).
10. *Evania chilensis*.  
*Evania chilensis* Spin.: Rev. zoolog., 189 . . . . . 1842  
Reg. V. Subreg. 1. Chile.
11. *Evania compressa* Fabr.  
*Evania compressa* Fabr.: Syst. Piez., 178 . . . . . 1804  
Reg. IV. Subreg. 3. America merid.
12. *Evania crassicornis* Spin.  
*Evania crassicornis* Spin.: Rev. zoolog., 189 . . . . . 1842  
Reg. IV. Subreg. 3. Columbia.
13. *Evania Cubae* Guér.<sup>2)</sup>  
*Evania Cubae* Guér.: Icon. Reg. Anim. Ins., 405, Taf. LXV,  
Fig. 1 und 2 . . . . . 1829—1838 (r. 1844)  
*Evania Cubae* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., III, 242 . . . 1841  
Reg. V. Subreg. 4. Cuba.
14. *Evania dimidiata* Fabr., ♂, ♀ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
*Evania dimidiata* Fabr.: Syst. Piez., 179 . . . . . 1804  
*Evania dimidiata* Spin.: Ann. Soc. Ent. France, T. VII, 439, ♀ 1838  
*Evania dimidiata* Spin.: Rev. zoolog., 247 . . . . . 1840

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich synonym mit *Evania rufipes* Fabr.

<sup>2)</sup> Nach Cresson synonym mit *E. laevigata*, daher wahrscheinlich gleich mit *E. appendigaster*.

- Evania Abyssinica* Westw.: Ann. and Mag. Nat. Hist., VII, 536, ♀ 1841  
*Evania Abyssinica* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., III, 242, ♀ 1841  
*Evania thoracica* Klug<sup>1)</sup> . . . . . —  
 ? *Evania thoracica* Guér.: Rev. zoolog., p. 39<sup>2)</sup> . . . . . 1844  
 Beschreibung siehe p. 17.  
 Reg. I. Subreg. 2. Reg. II. Subreg. 1. et 2. Aegyptia,  
 Abyssinia.
15. *Evania erythrosoma* n. sp., ♀ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe p. 18.  
 Reg. III. Subreg. 2. Ceylon.
16. *Evania eximia* n. sp., ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe p. 20.  
 Reg. VI. Subreg. 2. Australia, Sydney.
17. *Evania fascialis* Spin.  
*Evania fascialis* Spin.: Rev. zoolog., p. 188 . . . . . 1842  
 Reg. V. Subreg. 3. Mexico.
18. *Evania flavescens* n. sp., ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe p. 21.  
 Patria?
19. *Evania Gayi* Spin.  
*Evania Gayi* Spin.: Hist. fis. y polit. Chile, VI, 551 . . . . . 1851  
 Reg. V. Subreg. 1. Chile.
20. *Evania genalis* n. sp., ♀ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe p. 23.  
 Reg. VI. Subreg. 2. Australia (Rockhampton).
21. *Evania Gredleri* n. sp., ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe p. 24.  
 Reg. V. Subreg. 2. Brasilien.
22. *Evania Heleri* n. sp., ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe p. 25.  
 Reg. VI. Subreg. 2. Australia occid.
23. *Evania javanica* Westw.  
*Evania Javanica* Westw.: Ann. and Mag. Nat. Hist., VII, 536 . 1841  
*Evania Javanica* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., III, 245, ♀ . 1841  
 Reg. III. Subreg. 4. Java.
24. *Evania laeviuscula* Spin.  
*Evania laeviuscula* Spin.: Gay, Hist. fis. y polit. de Chile, VI, 552 / 1851  
 Reg. V. Subreg. 1. Chile.
25. *Evania macrostylus* n. sp., ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe p. 26.  
 Reg. V. Subreg. 2. Brasilia (Blumenau).

<sup>1)</sup> Meines Wissens nur im Manuscript benannt.

<sup>2)</sup> Es ist mir nicht gelungen, Guérin's Beschreibung von *E. thoracica* zu Gesicht zu bekommen.

26. *Evania Maximiliani* n. sp., ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
Beschreibung siehe p. 28.  
Reg. V. Subreg. 3. Mexico (Orizaba).
27. *Evania minor* n. sp., ♂ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
Beschreibung siehe p. 29.  
Reg. V. Subreg. 2. Brasilien (Macahe).
28. *Evania minuta* Oliv., ♂, ♀ (siehe p. 30) . . . Mus. caes. Vindob.  
*Evania minuta* Oliv.: Encycl. Meth., VI, 453 . . . . . 1791  
*Evania minuta* Fabr.: Ent. Syst., P. II, 194 . . . . . 1793  
*Evania minuta* Coqueb.: Ill. Icon. Ins., I, Taf. IV, Fig. 9 . . . . . 1799  
*Evania minuta* Fabr.: Syst. Piez., 179, 4 . . . . . 1804  
*Evania minuta* Latr.: Hist. Nat. Crust. et Ins., XIII, 193, CI, 1 . . . . . 1805  
*Hyptia minuta* Illig in Rossi, Fauna Etrusc., II, 82 . . . . . 1807  
*Evania minuta* Latr.: Gen. Crust. et Ins., III, 252 . . . . . 1807  
*Evania fulvipes* Curt.: Brit. Ent., VI, Taf. CCLVII . . . . . 1829  
*Evania minuta* Nees ab Es.: Hym. Monogr., I, 312 . . . . . 1834  
*Evania minuta* Steph.: Ill. Brit. Ent., VII, 119 . . . . . 1835  
*Evania fulvipes* Steph.: Ill. Brit. Ent., VII, 119 . . . . . 1835  
*Evania minuta* Blanch.: Hist. Nat. Ins., III, 299 . . . . . 1840  
*Evania minuta* Westw.: Introd. Mod. Class. Ins., II, 56 . . . . . 1840  
*Evania minuta* Shuck: Entomologist, I, p. 120 . . . . . 1841  
*Evania minuta* Spin.: Rev. zoolog., 247 . . . . . 1840  
*Brachygaster Servillei* Guér.: Rev. zoolog., 335 . . . . . 1843  
*Brachygaster minutus* Brullé: Hist. Nat. Ins. Hym., IV, 527, ♂ . . . . . 1846  
*Brachygaster Servillei* Brullé: Hist. Nat. Ins. Hym., IV, 529, ♀ . . . . . 1846  
*Brachygaster rufipes* Brullé: Hist. Nat. Ins. Hym., IV, 528, ♀ . . . . . 1846  
*Brachygaster Servillei* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., N. ser.,  
I, 215 . . . . . 1850  
*Evania Brullei* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., N. ser., I, 216 . . . . . 1850  
*Brachygaster minuta* Taschenb.: Hym. Deutschl., 93, ♂ . . . . . 1866  
*Brachygaster valdiviana* Philippi: Stett. Zeitung, XXXII, 289,  
Taf. III, Fig. 4—4a . . . . . 1871  
Reg. I. Subreg. 1. et 2. Italien, Frankreich (Paris), England,  
Schweden, Westphalen (Stolberg), Nieder-Oesterreich  
(Baden, Mödling, Hainfeld, Piesting). Reg. V. Subreg. 2.  
et 4. S. Domingo, Brasilien.
29. *Evania nigricornis* Fabr.  
*Evania nigricornis* Fabr.: Syst. Piez., 179 . . . . . 1804  
Reg.? Amerika.
30. *Evania nobilis* Westw.  
*Evania nobilis* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., N. ser. I, 215 . . . . . 1850  
Reg. V. Subreg. 2. Brasilien.

31. *Evania paraensis* Spin.

*Evania paraensis* Spin.: Mém. Accad. scienc. Turin., Ser. 2, XIII, 27 1853  
Reg. V. Subreg. 2. Parà.

32. *Evania perfida* Westw.

*Evania perfida* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., N. ser., I, 216 . 1850  
Reg. VI. Subreg. 2. Vandiemensland.

33. *Evania petiolata* Fabr.

*Evania petiolata* Fabr.: Suppl. Ent. Syst., 242, 5 . . . . . 1798  
*Evania petiolata* Fabr.: Syst. Piez., 179 . . . . . 1804  
*Hyptia petiolata* Ill.: Ross. Faun. Etrusc., II, 82 . . . . . 1807  
*Hyptiam petiolatum* Shuck.: Entomologist, 120 . . . . . 1841  
Reg. IV, Subreg. 3. Nord-Carolina (Insulae Americae).

34. *Evania Poeyi* Guér.

*Evania Poeyi* Guér.: Rev. zoolog., 335 . . . . . 1843  
*Evania Poeyi* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., N. ser., I, 214 . 1850  
*Hyptiam Poeyi* Guér.: Hist. Cubae, VII, 752, Pl. XVIII, Fig. 3,  
3a, 3b . . . . . 1857  
Reg. V. Subreg. 4. Cuba.

35. *Evania princeps* Westw., ♀ . . . . . Mus. caes. Vindob.

*Evania princeps* Westw.: Ann. and. Mag. Nat. Hist., VII, 535 . 1841  
*Evania princeps* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., III, 242, ♂, ♀ 1841.  
Beschreibung siehe p. 32.  
Reg. VI. Subreg. 2. Australia.

36. *Evania pygmaea* Fabr.

*Evania pygmaea* Fabr.: Syst. Piez., 180, 8 . . . . . 1804  
Reg. IV. Subreg. 3? America merid.

37. *Evania reticulata* Say.

*Evania reticulata* Say: Journ. Nat. Hist. Soc. Boston, I, 223 . . 1836  
Reg. IV. Subreg. 3. Indiana.

38. *Evania ruficaput* Dewitz.

*Evania ruficaput* Dewitz: Berlin. Zeitschr., 205, Taf. V, Fig. 7 . 1881  
Reg. V. Subreg. 4. Portorico.

39. *Evania ruficeps* Shuck., ♀ . . . . . Mus. caes. Vindob.

*Hyptiam ruficeps* Shuck.: Entomologist, 121, ♂, ♀ . . . . . 1841  
Beschreibung siehe p. 34.  
Reg. V. Subreg. 2. Brasilia.

40. *Evania ruficornis* Fabr.

*Evania ruficornis* Fabr.: Syst. Piez., 179, 7 . . . . . 1804  
Reg. IV. Subreg. 3. America merid.

41. *Evania rufipectus* Dewitz.

*Hyptia rufipectus* Dewitz: Berlin. Zeitschr., XXV, 205, Taf. V,  
Fig. 8. . . . . 1881  
Reg. V. Subreg. 4. Portorico.

42. *Evania rufipes* Fabr.  
*Evania rufipes* Fabr.: Syst. Piez., 179 . . . . . 1804  
*Evania thoracica* Blanch.: Hist. Nat. Ins., III, 299 . . . . . 1840  
*Hyptiam thoracicum* Shuck.: Entomologist, 120, ♂ . . . . . 1841  
*Evania (Hyptia) rufipes* Guér.: Rev. zoolog., 39<sup>1)</sup> . . . . . 1844  
*Evania dorsalis* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., N. ser., I, 216<sup>2)</sup> 1850  
 Reg. IV. Subreg. 3.
43. *Evania semirubra* Cress.  
*Evania semirubra* Cress.: Proc. Ent. Soc. Philad., IV, 8 . . . . . 1865  
 Reg. IV. Subreg. 3. aut. 4.
44. *Evania sericans* Westw.  
*Evania sericans* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., N. ser., I, 215 1850  
 Reg. VI. Subreg. 2. Australia, King George's Sound.
45. *Evania sericea* Cam.  
*Evania sericea* Cameron: Trans. Ent. Soc. Lond., 191 . . . . . 1883  
 Reg. VI. Subreg. 2. Oahu, Hawaii.
46. *Evania soror* n. sp., ♀ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
 Beschreibung siehe p. 36.  
 Reg. V. Subreg. 2. Brasilia.
47. *Evania splendidula* Costa Ach.  
*Evania splendidula* Costa Ach.: Geo-Fauna Sarda, III, 56 . . . . . 1884  
 Reg. I. Subreg. 2. Sardinia.
48. *Evania striata* Smith, ♂, ♀ . . . . . Mus. caes. Vindob.  
*Evania Appendigaster* Latr.: Hist. Nat. Crust. et Ins., XIII, 193,  
 Pl. CI, Fig. 1 . . . . . 1805  
*Evania Appendigaster* Latr.: Gen. Crust. et Ins., III, 252, 2 . . . . . 1807  
*Evania punctata* Brull.: Explor. Scienc. Morée, III, P. I, Sec. 2, 378 1832  
*Evania appendigaster* Spin.: Rev. zoolog., 334 . . . . . 1843  
*Evania striata* Smith: Journ. Proc. Linn. Soc., V, 58 . . . . . 1861  
 Beschreibung siehe p. 38.  
 Reg. I. Subreg. 2. Frankreich (Montpellier), Sicilia, Graecia,  
 Nauplia, Syria. Reg. VI, Subreg. 1. Makassar.
49. *Evania tasmanica* Westw.  
*Evania Tasmanica* Westw.: Ann. and Mag. Nat. Hist., VII, 536 . 1841  
*Evania Tasmanica* Westw.: Trans. Ent. Soc. Lond., III, 243, ♀ 1841  
 Reg. VI. Subreg. 2. Vandiemensland.
50. *Evania xanthops* Shuck.  
*Brachygaster xanthops* Shuck.: Entomologist, 120, ♂ . . . . . 1841  
 Reg. V. Subreg. 2. Brasilia.

<sup>1)</sup> Beschreibung nicht zu Gesicht bekommen.

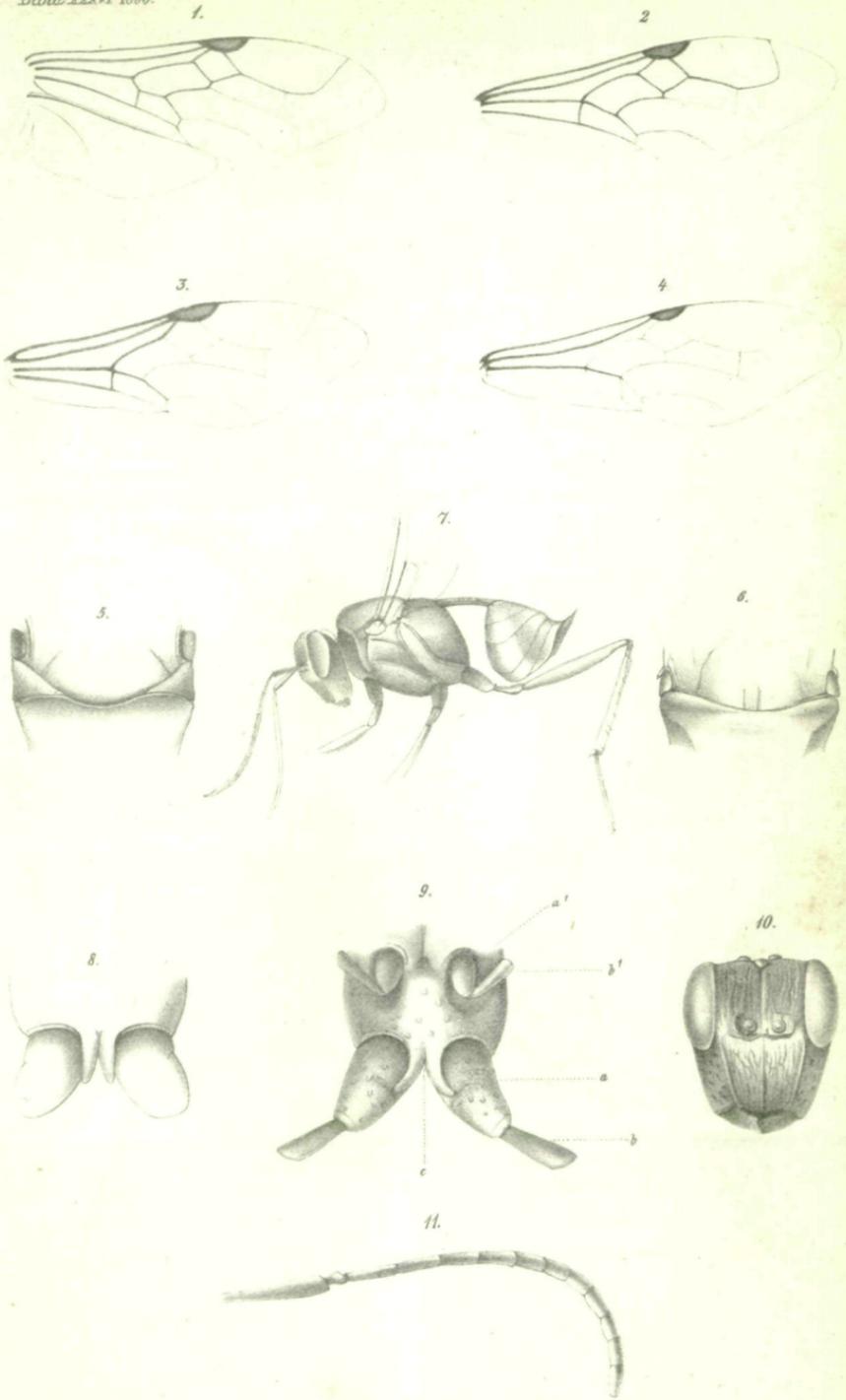
<sup>2)</sup> Westwood gibt der *E. thoracica* Blanchard's den Namen *E. dorsalis* und hält sie für verwandt mit seiner *E. bicolor*. Vielleicht ist auch *E. bicolor* synonym mit *E. rufipes* Fabr.

### Erklärung der Abbildungen.

---

#### Tafel I.

- Fig. 1. Vorder- und Hinterflügel von *Evania appendigaster*.  
„ 2. Vorderflügel von *E. princeps*.  
„ 3. „ „ *E. Helleri*.  
„ 4. „ „ *E. amazonica*.  
„ 5. Dorsulum von *E. Gredleri*.  
„ 6. „ „ *E. appendigaster*.  
„ 7. *Evania*-Weibchen (schematisch).  
„ 8. Ventralseite von *E. minuta* mit dem hinteren Metasternalfortsatze.  
    Parallele Metasternaläste (halbschematisch).  
„ 9. Ventralseite von *E. appendigaster*. *a* Hinterhüften, *a'* Mittelhüften,  
    *b* und *b'* Trochanter, *c* hinterer Metasternalfortsatz mit diver-  
    girenden Gabelästen.  
„ 10. Kopf von *E. genalis* (Vorderansicht).  
„ 11. Fühler eines Weibchens (*E. princeps*).
-



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Schletterer August

Artikel/Article: [Ueber die Hymenopteren-Gattung Evania Fabr.. \(Tafel1\) 1-46](#)